

Flora von Korntal-Münchingen

Von ANETTE ROSENBAUER, Backnang

Mit 8 Abbildungen

1. Vorwort

Die Gemarkung der Stadt Korntal-Münchingen liegt im Übergangsbereich des Ballungsraumes Stuttgart zum mehr landwirtschaftlich geprägten Strohgäu. Gerade in dieser Region finden starke Veränderungen der Landschaft durch den Bau von Industrie- und Wohngebieten, Deponieanlagen, Straßenbau und großflächigen Sporteinrichtungen (Golfplatz) statt. Mit dem dadurch einhergehenden Flächenverbrauch verschwinden zunehmend die Standorte vieler Pflanzen.

Mit dieser Flora soll versucht werden, alle noch vorkommenden Pflanzenarten mit ihren Standorten und ihrer Häufigkeit zu erfassen und den ehemaligen Artbestand durch Auswertung historischer Angaben aufzuzeigen.

Trotz aller Sorgfalt können auch auf so einem begrenzten Gebiet Arten und Standorte übersehen werden. Für Ergänzungen und Anregungen bin ich deshalb jederzeit dankbar.

2. Einleitung

Das Untersuchungsgebiet umfasst im wesentlichen die Gemarkung der Stadt Korntal-Münchingen. Die Grenzen des Untersuchungsgebiets sind in Abb. 1 dargestellt. Im Westen geht das Untersuchungsgebiet über die Gemarkungsfläche hinaus: im Südwesten wurden die Wiesen zwischen der Autobahn und dem Lachengraben hinzugenommen, im Westen bildet die Glems die Grenze zwischen dem Ortsrand von Ditzingen im Süden und Schwieberdingen im Norden. Der neue Golfplatz an der Nippenburg wurde jedoch nicht kartiert. Das Münchinger Tal und der Leinfelder Grund bis zur Bundesstraße 10 erweitern das Gebiet nach Norden.

Die Fläche der Gemarkung Korntal-Münchingen beträgt 2071 ha, das Untersuchungsgebiet ist etwa 2300 ha groß. 65 % der Gemarkungsfläche werden landwirtschaftlich genutzt, die Siedlungen nehmen etwa 20 % ein, auf ca. 10 % der Fläche steht Wald. Eine solche Verteilung mit viel Ackerland und wenig Waldflächen ist typisch für die Strohgäugemeinden. Es gibt nur wenige, meist kleine und periodisch austrocknende Fließgewässer, nur die Glems am Westrand der Gemarkung und der Lachengraben führen ständig Wasser. Die stehenden Gewässer sind sämtlich künstlich angelegt.

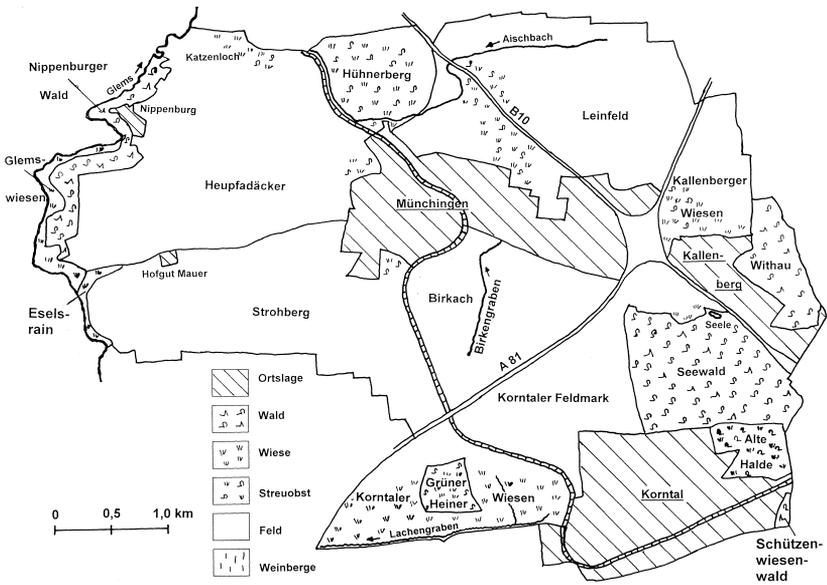


Abb. 1 Das Untersuchungsgebiet mit den Teilgebieten, Zustand im Jahr 2000

Der höchste natürliche Punkt befindet sich im Withau mit 356 m, er wird allerdings von dem künstlich aufgeschütteten Grünen Heiner mit 395 m übertroffen. Der tiefste Punkt des Untersuchungsgebiets liegt an der Glems am Ortseingang von Schwieberdingen bei 260 m. Die Landschaft ist zum größten Teil sanft hügelig, nur die Muschelkalkhänge des Glemstals und seiner Seitentäler sind steil.

3. Naturraum und Klima:

Die Gemarkungsfläche gehört zum Naturraum der Gäulandschaften, die ein Teil der südwestdeutschen Schichtstufenlandschaft sind. Der geologische Untergrund der Gäulandschaften wird vom Muschelkalk und den unteren Keuperschichten gebildet, die teilweise mit mächtigen Lössschichten überdeckt sind. Das Neckarbecken, zu dem die Gemarkung zählt, gehört neben dem Kraichgau zu den klimatisch wärmsten Gebieten der Gäulandschaften. Im Untersuchungsgebiet beträgt die mittlere Jahreslufttemperatur 9,0 °C, während der Vegetationsperiode von Mai bis Juli beträgt die durchschnittliche Temperatur zwischen 15°C und 16°C. Die durchschnittliche Jahresniederschlagssumme ist mit 660 mm recht gering. Die meist schwachen Winde kommen vorherrschend aus West und Südwest.

4. Geologie und Böden

(Nach KRANZ 1942)

Die Schichten des Oberen Muschelkalks sind die ältesten im Gebiet zutage tretenden Gesteine, sie werden an den steilen Hängen der Glems und ihrer Seitentäler angeschnitten. Der Obere Muschelkalk ist im Gebiet etwa 90 m mächtig und besteht aus Wechsellagen von grauen bis gelblichen Dolomiten, dünnen Tonlagen und dickbankigen Kalksteinen. Die meist steilen Muschelkalkhänge tragen einen flachgründigen Boden und wurden früher häufig mit Schafen beweidet oder sind Standort lichter wärmeliebender Mischwälder.

Der nach oben anschließende Untere Keuper ist im Gebiet etwa 22 m mächtig und besteht aus Dolomit- und Sandsteinschichten mit Zwischenlagen von Ton und tonigen Schiefen. Die Schichten des unteren Keupers bilden die oberen, weniger steilen Bereiche der Glemshänge und den nördlichen Hang des Münchinger Tals im Bereich von Hühnerberg, Seiten und Kappel. Die meist schweren und fruchtbaren Böden tragen im Gebiet hauptsächlich Streuobstwiesen, nur an flacheren Stellen wie am Strohhang gegen Ditzingen werden sie auch ackerbaulich genutzt.

Dem Gipskeuper gaben die Gipsvorkommen seinen Namen. Im Korntaler Gipswerk, heute Gelände der Firma Aichelin, wurde Gips bis Ende 1940 abgebaut. Der Gipskeuper ist etwa 15 m mächtig und besteht aus Wechsellagen von Dolomiten, grauen, grünen und roten Mergeln, Steinmergeln und Gips, der aber auf große Flächen schon ausgelaugt ist. An solchen Stellen entstanden oft Erdfälle (Dolinen), in denen sich dann stehende Gewässer bilden konnten. Das Korntaler Torflager (s. u.) und der Tachensee in Weilimdorf sind Beispiele hierfür. Der Gipskeuper bildet den geologischen Untergrund in und um Korntal, auf den Korntaler Wiesen, den Greuttern und am Kallenberg. Die daraus entstehenden Böden sind schwer, tonig und schollig und bilden bei Trockenheit tiefe Risse. Sie werden in den Hanglagen zum Streuobstanbau und in den Tälern meist als Wiesen genutzt.

Der Schilfsandstein kommt im Untersuchungsgebiet nur an wenigen kleinen Stellen am Kallenberg vor. Er besteht aus feikörnigem, glimmerreichem Sandstein in festen und weicheren Wechsellagen. Hier kann man häufig pflanzliche Reste finden, meist Abdrücke von Schachtelhalmen.

Die bunten Mergel und den Kieselsandstein findet man in der Gemarkung nur am Kallenberg und auf den Kuppen des Withau. Die Mergel bestehen aus meist rötlich gefärbten Mergeln mit hellen Steinmergelschichten, der Kieselsandstein ist hier nur 30 bis 60 cm mächtig. Die Böden wurden früher zum Weinbau genutzt, heute sind sie mit Streuobst, mageren Wiesen und Wald bestanden.

Löss und Lösslehm nehmen die größten Flächen des Untersuchungsgebiets ein. Während der Eiszeiten wurde Löss von Westen her angeweht und in verschiedener Mächtigkeit abgelagert. Lösslehm ergibt sehr gute, tiefgründige und nährstoffreiche Ackerböden und wird schon seit vielen Jahrhunderten von den Menschen genutzt.

Die geologisch jüngsten Ablagerungen finden sich in den Talauen der

Bäche und Flüsse: Talgraben, Lachengraben, Birkengraben, Aischbach und Glems. Sie bestehen aus Schlick, Auelehm und abgelagerten Geröllen. Die meist recht feuchten und tiefgründigen Aueböden werden überwiegend als Wiesen genutzt.

5. Geschichtliche Entwicklung

Die Entwicklung der Gemarkung in den letzten 160 Jahren ist auf den Abbildungen 1 bis 3 dargestellt. Die auffälligste landschaftliche Entwicklung ist die starke Zunahme der bebauten Flächen. Die Ortschaften sind im Zeitraum von 1930 bis 2001 wesentlich stärker gewachsen als in den 100 Jahren davor. An diesem Flächenverbrauch sind besonders große Industrie- und Gewerbegebiete beteiligt.

Auch die Verkehrswege wurden stark ausgebaut, in den Karten sind aus Gründen der Übersichtlichkeit nur die Bahnlinie und die Autobahn eingezeichnet. Um 1896 wurde die Bahnlinie von Stuttgart nach Weil der Stadt gebaut, was die Entwicklung und Industrialisierung des Gebiets begünstigte. Die Autobahn 81, die heute die Gemarkung zerteilt, wurde Ende der 30er Jahre gebaut.

Bis etwa Ende des 19. Jahrhunderts wurde auf allen Südhängen im Gebiet Wein angebaut. Diese Flächen wurden gegen Anfang unseres Jahrhunderts größtenteils in Streuobstwiesen umgewandelt. Der letzte Weinberg auf der



Abb. 2 Das Untersuchungsgebiet etwa um 1930

Korntaler Alten Halde wurde 1930 gerodet. Auch heute kann man diese ehemaligen Weinbaugebiete noch an Resten von Mauern und Treppen erkennen. Um 1930 war die Verbreitung Streuobstwiesen am größten. Auch die allermeisten Straßen und Feldwege waren mit Reihen von Obstbäumen gesäumt. Heute sind diese Obstbaumalleen entlang der Wege fast völlig verschwunden, kleine Reste gibt es noch am Esslinger Weg zwischen dem Seewald und Kallenberg, an der Straße zwischen Weilimdorf und Münchingen und an dem Feldweg zwischen der Nippenburg und dem Hof Mauer. Die ortsnahen Streuobstwiesen wurden bevorzugt in Baugebiete umgewandelt, so dass heute nur noch wenige dieser naturnahen Standorte übrig sind.

Auch die Gewässer waren starken Veränderungen unterworfen. Die meisten der Tümpel und Teiche sind schon vor 1930 verschwunden. Besonders in den letzten 30 Jahren wurden Bäche begradigt und mit Betonschalen verbaut oder ganz verdoht (z.B. der Talgraben). Auch sind heute viele Bäche periodisch ausgetrocknet, z.B. der Aischbach und seine Zuflüsse aus Süden und Westen und die Zuflüsse des Lachengrabens. Auch das Seele im Seewald ist seit dem Sommer 1991 während der Sommermonate ausgetrocknet. Die ständig wasserführenden Gewässer wie der Lachengraben oder die Glems haben eine schlechte Wasserqualität.

Die ehemals nassen Wiesen entlang der Bäche wurden drainiert und große Teile der Wiesenflächen mußten den hauptsächlich in den Talauen angesiedelten Industriegebieten weichen. Die großen Ackerflächen der Gemarkung



Abb. 3 Das Untersuchungsgebiet etwa um 1830

wurden innerhalb der letzten 160 Jahre immer intensiver bewirtschaftet. Heute werden hauptsächlich Weizen, Gerste, Zuckerrüben, Sonnenblumen und Mais angebaut.

6. Entwicklung der Vegetation

In Korntal, etwa an der Stelle wo heute das Feuerwehrhaus steht, hat man 1940 ein bronzezeitliches Torflager gefunden (FIRBAS 1941). Aus dessen Ablagerungen konnte man fossile Pflanzenreste bergen, die Aufschluss über die Vegetation des Gebiets in prähistorischer Zeit geben. Die Entstehungszeit des kleinen Moores wurde auf den Zeitraum von der jüngeren Bronzezeit bis etwa ins frühe Mittelalter datiert. Aus den Pollenfunden und Blattresten kann man schließen, dass die Gegend damals mit einem geschlossenen Rotbuchen-Eichenwald bewachsen war, dem Eschen, Hasel, Weiden, Linden, Ulmen und einzelne Tannen beigemischt waren. Fichte, Kiefer und Hainbuche fehlen vollkommen. In dem Moor selbst wuchsen verschiedene Laichkräuter (*Potamogeton natans*, *Potamogeton acutifolius*), *Typha latifolia*, *Alisma plantago-aquatica*, *Menyanthes trifoliata*, *Potentilla palustris*, *Salix cinerea* und verschiedene Seggenarten (*Carex vesicaria*, *Carex pseudocyperus*, *Carex riparia*, *Carex filiformis*).

Angaben über Pflanzenstandorte der Gemarkung aus historischer Zeit findet man in alten Floren, z. B. bei KIRCHNER (1888). Allerdings sind in solchen Werken auch nur Ortsangaben für besondere und seltene Pflanzenarten zu finden, so dass das Bild der ehemaligen Flora der Gemarkung natürlich unvollständig ist. Häufige Arten oder „Unkräuter“ wurden in den meisten Fällen gar nicht für einzelne Orte genannt.

Einen etwas vollständigeren Eindruck der Vegetation einiger Steppenheide-Biotope bieten die Vegetationsaufnahmen von KREH (unveröff.) aus den 30er und 40er Jahren, die im Archiv des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart lagern. An der Stelle, an der sich heute der Grüne Heiner befindet, war ehemals eine sehr artenreiche und interessante Steppenheide mit *Ajuga genevensis*, *Asperula cynanchica*, *Aster amellus*, *Bupleurum falcatum*, *Campanula glomerata*, *Cynoglossum officinale*, *Consolida regalis*, *Dianthus carthusianorum*, *Genista tinctoria*, *Gentianella ciliata*, *Helianthemum vulgare*, *Hippocrepis comosa*, *Inula salicina*, *Koeleria cristata*, *Linum catharticum*, *Peucedanum cervaria*, *Potentilla erecta*, *Prunella grandiflora*, *Stachys recta*, *Trifolium montanum*, *Vincetoxicum hirundinaria* und *Filipendula vulgaris*. Diese Stelle wird in der Fundortliste als „ehemalige Steppenheide am Lotterberg“ bezeichnet.

Am Kallenberg existierte ehemals ein Magerrasen mit *Briza media*, *Bupleurum falcatum*, *Dianthus barbatus*, *Genista sagittalis*, *Genista tinctoria*, *Gentianella ciliata*, *Helianthemum vulgare*, *Petrorhagia prolifera*, *Peucedanum cervaria*, *Vincetoxicum hirundinaria*. Dort findet man auch heute noch einige wärmeliebenden Arten der mageren Wiesen wie z. B. *Primula veris*, *Carex caryophyllea*, *Poa bulbosa* und *Luzula campestris*.

Die Steilhänge an der Glems wurden mit Schafen beweidet, was zur Folge hatte, dass auf den sonnenexponierten Muschelkalkhängen artenreiche

Magerrasengesellschaften mit *Gentianella ciliata*, *Campanula glomerata*, *Carlina acaulis*, *Dianthus barbatus* und *Euphrasia rostkoviana* entstanden. Heute verbuschen diese Flächen zunehmend, wenn sie nicht gepflegt werden, und die lichtbedürftigen Arten verschwinden.

Auch über die Ackerunkrautflora liegen Aufzeichnungen von KREH vor. Um 1940 gehörten z.B. *Aethusa cynapium*, *Consolida regalis*, *Euphorbia platyphyllos*, *Galeopsis ladanum*, *Kixia spuria*, *Linaria vulgaris*, und *Viola tricolor* zur typischen und häufigen Ackerbegleitflora der Gemarkung. Viele dieser Arten sind heute durch die intensive Nutzung verschwunden. Auch die Flora der Feldraine ist wegen der Beeinträchtigung durch Dünger und Herbizide über die Grenzen der Grundstücke hinweg stark verarmt.

Die Artenzusammensetzung der Wälder wurde in den letzten Jahren verändert. Besonders im Seewald wurden große Flächen des alten, ökologisch wertvollen Eichenmischwaldes gerodet und mit Fichten aufgeforstet. In diesen Fichtenmonokulturen kann durch die Dunkelheit am Waldboden und den Säureeintrag durch die herabfallenden Nadeln keinerlei Waldbodenvegetation gedeihen, die artenreiche Krautflora verschwindet.

Heute sind die allermeisten Standorte durch Nährstoffeintrag aus der Landwirtschaft und aus der Luft stark eutrophiert, ausgesprochene Stickstoffzeiger überwiegen stark unter den häufigen Pflanzenarten. Auch relativ magere Standorte wie südexponierte Böschungen und Hänge werden durch Düngereintrag von den oben angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen zunehmend eutrophiert. Offene Bodenstellen, die für das Vorkommen von manchen Pflanzenarten unverzichtbar sind, sind abgesehen von den Äckern, fast völlig verschwunden. Natürliche Feuchtbiootope waren im Gebiet nie häufig, aber heute sind alle Wiesen drainiert, Tümpel und nasse Stellen ausgetrocknet und entwässert, so dass feuchtigkeitsbedürftige Pflanzen, abgesehen von künstlich angelegten und entsprechend gepflegten „Biotopen“ (Teich am Grünen Heiner und am Birkensträßle), kaum einen Lebensraum mehr haben.

7. Die Kartierung

Um die Verteilung der Pflanzenarten sinnvoll beschreiben zu können wurde das Untersuchungsgebiet in verschiedene Teilgebiete unterteilt (s. Abb. 1). Die Grenzen ergaben sich zum Teil durch landschaftliche oder Nutzungsgrenzen, zum Teil wurden sie auch willkürlich entlang von Straßen oder der Bahnlinie gelegt, um große, einheitlich genutzte landwirtschaftliche Flächen in überschaubare Einheiten zu gliedern.

- Die Verteilung der Pflanzenarten auf der Gemarkung wurde hauptsächlich in den Jahren 1990 bis 1993 kartiert, danach waren die Aufzeichnungen nur noch sporadisch. Es wurden alle wildwachsenden Pflanzen berücksichtigt.
- Angepflanzte Arten wurden mit (A) gekennzeichnet. Zierpflanzen, die außerhalb der Gärten vorkommen, sowie angepflanzte Arten in städtischen Grünanlagen wurden nicht kartiert.
- Alle Vorkommen sind, soweit nicht anders vermerkt, von mir selbst be-

obachtet. Außer den eigenen Beobachtungen wertete ich Daten aus der Kartei des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart (Quellenangabe: STU-K) und alle verfügbare ältere Literatur (siehe Literaturverzeichnis) aus.

- Alte Fundortangaben, die von mir nicht mehr bestätigt werden konnten sind *kursiv* gedruckt. Als aktuell gelten Angaben nach 1970, auch wenn dabei nicht alle Standorte von mir überprüft werden konnten.
- Zu jeder Art wurden außer dem lateinischen und dem deutschen Namen Angaben zur Häufigkeit gemacht. Diese wird in der Skala **häufig – verbreitet – zerstreut – selten** angegeben. Dabei bezieht sich diese Angabe immer auf die gesamte Gemarkung. So kann es durchaus sein, dass eine Art in einem bestimmten Biotop regelmäßig auftritt, aber auf die gesamte Fläche bezogen doch nur zerstreut vorkommt. Bei häufigen Arten wird auf die Nennung von Teilgebieten und einzelnen Fundorten verzichtet, bei verbreiteten bis zerstreut vorkommenden Arten werden die Teilgebiete angegeben und bei seltenen Arten werden die einzelnen Fundorte genauer beschrieben. Kurze Angaben zu den Biotopen, in denen die Arten am häufigsten vorkommen wurden bei allen von mir selbst beobachteten Arten hinzugefügt.
- Die Gefährdungsgrade der einzelnen Arten wurden der Roten Liste gefährdeter Pflanzenarten entnommen und beziehen sich auf die Gefährdung in Baden-Württemberg.

Verwendetes Kartenmaterial:

Topographische Karte 1:25000, Blatt 7120 Stuttgart-Nordwest, Herausgegeben vom Landesvermessungsamt Ausgabe 1929, Nachträge 1937

Topographische Karte 1:25000, Blatt 7120 Stuttgart-Nordwest, Herausgegeben vom Landesvermessungsamt Baden-Württemberg, Ausgabe 2001.

Urflurkarten der Württembergischen Landesvermessung Nummer 3003-3006, 3101-3106, 3201-3206, 3301-3306, 3401-3406 NO und 3201 NW

8. Beschreibung der einzelnen Teilgebiete des Untersuchungsgebiets

Korntal ist der größte der drei Teilorte der Gemeinde und ist vor allem eine Wohn- und Schulstadt. Als Pflanzenstandorte kommen hier besonders zahlreiche alte Villengärten in Frage, die jetzt jedoch zunehmend bebaut werden.

Münchingen hat seinen dörflichen Charakter mit dem historischen Ortskern noch viel stärker bewahrt als Korntal. Die Ortsfläche ist durch Neubaugebiete und das große Industriegebiet im Osten stark gewachsen. Die Landwirtschaft spielt hier noch eine größere Rolle. So gibt es in Münchingen im Gegensatz zu den anderen Ortsteilen noch mehr Ruderalflächen und Bauerngärten, in denen sich auch wilde Pflanzen halten können.

Kallenberg ist der jüngste Ortsteil der Gemeinde. Hier bestimmt vor allem das große Industriegebiet den Charakter des Ortes.

Der **Seewald** (auch Münchinger Wald genannt) ist das größte Waldgebiet der Gemarkung. Das Gelände ist relativ eben und fällt nach Norden hin

leicht ab. Teilweise neigen die Böden zur Vernässung. Die wertvollen alten Eichen-Buchen-Bestände werden leider zunehmend durch Fichtenmonokulturen ersetzt. In dem Waldgebiet kommen mehrere künstliche Tümpel vor, der größte ist das „Seele“ am Nordrand des Waldes. Diese Feuchtgebiete trocknen regelmäßig im Sommer aus. Dennoch kommen dort noch Wasser- und Sumpfpflanzen wie z. B. Froschlöffel oder Steifsegge vor.

Der **Withau** am östlichen Rand der Gemarkung ist nur etwa halb so groß wie der Seewald. Aufgrund der Fildergraben-Verwerfung treten hier Schilfsandstein- und Kieselsandsteinschichten zutage und das Relief ist steiler. Diesen geologische Besonderheit hat auch Auswirkungen auf die Vegetation: Der Withau ist ein lichter, trockener Eichenmischwald mit viel strauichigem Unterwuchs (*Crataegus*, *Corylus*). Im nördlichen Teil, in dem wieder der Gipskeuper den geologischen Untergrund bildet kommen aber ebenso wie im Seewald Feuchtbiotope und zur Vernässung neigende Böden vor. Fichtenaufforstungen nehmen hier nur geringe Flächenanteile ein.

Der **Nippenburger Wald** an den steilen Muschelkalkhängen des Glemstals hat einen völlig anderen Charakter als die beiden anderen Waldkomplexe im Osten der Gemarkung. Als typischer „Kleebwald“ besitzt er eine reiche Garnitur von wärmeliebenden Arten, die hier ihr einziges Vorkommen auf der Gemarkung haben: *Lithospermum purpurocaeruleum*, *Adoxa moschatellina*, *Corydalis cava*, *Allium rotundum*, *Muscari botryooides*, *Helleborus foetidus*, *Mercurialis perennis*. Die Baumschicht wird vor allem aus Buchen, Eichen und Hainbuchen, gebildet, in den oberen Bereichen kommen auch teilweise Kiefern und Fichtenmonokulturen vor. Lianen wie Efeu, Waldrebe und Hopfen spielen eine wichtige Rolle in diesen Waldgesellschaften. Die Nähe des alten Schlosses Nippenburg wirkt sich aus: so kommen unter anderem Flieder (*Syringia vulgaris*) und Jelängerjelieber (*Lonicera caprifolium*) verwildert vor.

Der **Schützenwiesenwald** ist ein kleines Waldstück, noch auf Korntaler Gemarkung, das schon zum Naturschutzgebiet Greutterwald gehört. Interessant sind hier vor allem zwei sumpfige Senken im Norden, in denen sich ein kleiner Bruchwald mit Erlen, *Carex elata* und *Carex elongata* entwickelt hat.

Die **Alte Halde** östlich Korntal ist eines der ehemaligen Weinbaugebiete der Gemarkung und heute eine der größten Streuobstwiesen des Gebiets. An der südexponierten Hanglage stehen hauptsächlich alte Birn-, Apfel- und Zwetschgenbäume und besonders im westlichen Teil gibt es einige verwilderte, zugewachsene Grundstücke. Ein Problem hier ist die Überalterung des Baumbestandes, Streuobstnutzung ist nicht mehr rentabel und die Pflege der Bäume wird vernachlässigt. Die Alte Halde ist ein botanisch und zoologisch gut untersuchtes Gebiet, eine ausführliche Publikation wurde 1990 veröffentlicht (BREUNLIN 1990). Die südlich der Streuobstwiesen gelegenen ebenen Flächen werden als Äcker, Wiesen und Weiden genutzt. Der Talgraben, der hier ehemals nach Osten entwässerte, ist verdohlt, die ehemals feuchten Wiesen trockengelegt und alle Spuren einer Feuchtvegetation beseitigt.

Die **Korntaler Wiesen** erstrecken sich vom westlichen Ortsrand Korntals bis zur Autobahn. Die Fläche fällt nach Süden hin leicht ab und ist etwa in



Abb. 4 Korntaler Wiesen mit dem Grünen Heiner (Foto: HELLBERG)

der Mitte durch den Grünen Heiner unterbrochen. Im südlichen Teil auf dem Talboden befinden sich wenig intensiv genutzte, noch recht artenreiche Wiesen und Weiden. Der nördliche, höher gelegene Teil vor allem ackerbaulich und von Gärtnereien genutzt. Einige, nur teilweise wasserführende Gräben entwässern das Gebiet von Norden nach Süden zum Lachengraben hin. Entlang dieser Gräben findet man noch einige Arten der Feuchtwiesen: Sumpfdotterblume, Ufersegge, Flatterbinse, Mädesüß. Hier kommt auch eine kleinere Population von *Filipendula vulgaris* vor. Der Lachengraben selbst wurde im oberen Teil renaturiert, im unteren fließt in Betonschalen, ist begradigt und so stark verschmutzt, dass am Ufer nur noch Brennesseln gedeihen. Einige botanische Besonderheiten findet man an den südexponierten Straßen- und Wegböschungen im Westen: *Papaver argemone*, *Camelina microcarpa*, *Potentilla argentea*.

Der **Grüne Heiner** wurde in den Jahren von etwa 1940 bis 1970 zuerst als Müll-, dann als Erd- und Bauschuttdeponie angelegt und anschließend begrünt. Im unteren Teil wurden Gehölze angepflanzt, die obere Hälfte mit einer Kräutermischung eingesät. Das Gartenbauamt Stuttgart hat im Jahr 1987 eine Untersuchung des Gebiets anfertigen lassen (KINDERMANN u. QUETZ 1987), die ergab, dass auf dem Grünen Heiner 320 Pflanzenarten vorkommen. Dabei sind zahlreiche angepflanzte und verwilderten Zierarten, von denen bis heute viele wieder verschwunden sind. Der Grüne Heiner wird von der Bevölkerung trotz Autobahnlärm intensiv als Aussichtspunkt, zum Drachensteigen und für Modellsegelflieger genutzt. Das große Windkraftwerk auf dem Gipfel hat seine Attraktivität noch erhöht.



Abb. 5 Blick vom Grünen Heiner auf Korntal und die Korntaler Wiesen
(Foto: HELLBERG)

Die **Korntaler Feldmark** ist ein intensiv landwirtschaftlich genutztes Gebiet zwischen Strohgäubahn, Autobahn und B 10. Botanisch interessant sind hier besonders die Wiesenflächen nördlich des Seewalds, auf denen die einzige Population von *Saxifraga granulata* auf der Gemarkung vorkommt. Weiterhin tragen die Böschungen von Autobahn, B 10 und der Strohgäubahn zu einem großen Teil der hier vorkommenden Arten bei.

Birkach ist ebenfalls eine intensiv genutzte Agrarlandschaft. Entlang des Birkengrabens stehen allerdings noch einige alte Kopfweiden und neue Feldgehölzpflanzungen.

Auch der **Strohberg** wird vor allem durch Ackerland geprägt. Als relativ naturnahe Standorte kommen hier nur noch Reste der Streuobstbestände im Randbereich von Münchingen und die Bahn- und Straßenböschungen in Frage. Die Böschung an der Autobahnunterführung der Straße von Korntal nach Münchingen birgt manche botanischen Besonderheiten: *Silene dichotoma*, *Camelina microcarpa* und nur wenige Meter weiter südlich wuchs am Wasserbehälter *Potentilla recta*. Diese Population wurde jedoch 1995 durch Baumaßnahmen zerstört.

Die **Kallenberger Wiesen** sind ebenso wie der im Osten angrenzenden Withau ein nach Norden und Süden relativ steil abfallendes Gelände. Im nördlichen, ebeneren Teil wird das Gebiet intensiv ackerbaulich genutzt, während im Süden magere Wiesen, die auch von Schafen beweidet werden, Hohlwege, alte Hecken und Streuobstflächen das Bild bestimmen. Trotz des Autobahnlärms ist es eines der reizvollsten Gebiete der Gemarkung, auf



Abb. 6 Felder zwischen Korntal und Münchingen (Foto: HELLBERG)

dem sich auch noch Reste der ehemaligen Steppenheidevegetation (Aufnahmen von KREH 1940) finden. An botanischen Besonderheiten finden sich hier *Primula veris* und *Poa bulbosa*.

Ein großer Teil der **Heupfadäcker** an der Nippenburg wurde in den Jahren 1992 und 1993 in einen Golfplatz umgewandelt. Die dort eingesäten und angepflanzten Arten wurden nicht in die Artenliste aufgenommen. Sonst bestimmt auch hier intensiver Ackerbau das Landschaftsbild. Eine artenreiche, magere Wiese mit Silberdistel, *Bupleurum falcatum*, *Campanula glomerata* und dem letzten Exemplar des Fransen-Enzians liegt im Katzenloch im Münchinger Tal. Wie auch in den übrigen vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Gebieten sind hier südexponierte Straßenböschungen ein wichtiger Standort vieler Pflanzenarten, so kommen an der Böschung der Schöckinger Straße westlich vom Hof Mauer *Stachys germanica*, *Ballota nigra* und *Carduus nutans* vor.

Entlang des Aischbachs im **Leinfeld** kommen viele feuchtigkeitsliebende Pflanzenarten wie *Veronica anagallis-aquatica*, *Nasturtium officinale* vor. Im oberen Teil bis etwa zur B 10 führt der Aischbach noch ständig Wasser, während er weiter unten nur nach starken Regenfällen fließt. Das Ufer ist mit vereinzelt Weiden und Erlen bestanden, an die teils Wiesen, teilweise auch Äcker angrenzen. Entlang der B 10 im Bereich Kappel und Seiten gibt es Streuobstwiesen und Gärten auf ehemaligen Weinbergstandorten. An den steilen Hängen sind die Mauern teilweise noch gut erhalten.

Der **Hühnerberg** im Norden Münchingens wird von Streuobstwiesen und Gärten dominiert. Dazwischen liegen einige meist weniger intensiv genutzte



Abb. 7 Reste von Weinbergmauern nördlich Münchingen (Foto: HELLBERG)

Äcker. An den steilen Flanken nach Süden und Westen gibt es noch Reste alter Trockenmauern, die aus der Zeit des Weinbaus stammen. Botanisch besonders interessant sind die steilen, ehemals als Steinbruch genutzten Muschelkalkhänge im Münchinger Tal: hier kommen z.B. *Stachys recta*, *Tanacetum corymbosum* und *Primula veris* vor. Die bisherige Ruhe und Idylle dieses Tals wird jetzt allerdings durch den Bau der Münchinger Westumfahrung zerstört.

Am **Eselsrain** kann man die botanischen Glanzlichter finden. Der steile, südwest- bis westexponierte Muschelkalkhang der Glems wurde früher als Schafweide genutzt und ist im Laufe der letzten 50 Jahre relativ stark verbuscht. Heute werden die Flächen teilweise wieder gemäht. Es wechseln sich steile, von Felsbändern durchzogene Abschnitte mit flacheren ab. Eine Abhandlung über die artenreiche Vegetation dieses Gebiets wurde schon 1985 von Sauerbeck veröffentlicht. Zu den Besonderheiten dieses Gebiets zählen *Pulsatilla vulgaris*, *Linum tenuifolium*, *Muscari botryoides*, *Holosteum umbellatum*, *Veronica polita*, *Botriochloa ischaemum*.

Die **Glemswiesen** erstrecken sich zwischen dem Hauptstrom der Glems und Eselsrain bzw. Nippenburger Wald als schmaler Streifen in nordsüdlicher Richtung. Etwa ein Drittel dieser Talbodenflächen wird als Maisacker genutzt, der Rest sind feuchte Wiesen. Entlang des tief erodierten Betts der Glems zieht sich ein schmaler Gehölzstreifen aus Erlen, Eschen und Weiden mit einer von Brennesseln dominierten Hochstaudenflur.



Abb. 8 Der Aischbach im Leinfeld (Foto: HELLBERG)

9. Statistisches

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet in den vergangenen 120 Jahren 762 Pflanzenarten nachgewiesen. 113 davon sind heute im Untersuchungsgebiet nicht mehr vorhanden. Von den 649 aktuellen Arten kommen etwa je 10% häufig vor, 10% verbreitet, 30% zerstreut und etwa 50% sind selten.

Auf der Roten Liste stehen 86 der gefundenen Pflanzenarten. Auffällig ist, dass mehr als die Hälfte der heute verschollenen Arten auf der Roten Liste stehen. Die seltenen Arten mit besonderen Standortansprüchen sind hier wie überall zuerst verschwunden, die toleranten Ubiquisten bleiben übrig.

Tabelle 1: Verteilung der Arten auf die Rote Liste-Kategorien

	Aktuelle Arten	Verschollene Arten	gesamt
Pflanzenarten	649	113	762
Davon:			
Ausgestorben	0	4	4
Von Aussterben bedroht	0	8	8
Stark gefährdet	4	11	15
Gefährdet	20	35	55
Potentiell gefährdet	4	0	4
Rote Liste insgesamt	28	58	86

10. Dank

Ich bedanke mich bei allen, die mich mit Hinweisen und Fundortmitteilungen bei der Zusammenstellung dieser Flora unterstützt haben, besonders bei Frau Dr. RITA HOFBAUER, Herrn Dr. PETER MALZACHER und Frau INGE MAASS. Frau und Herr HELLBERG aus Korntal stellten mir freundlicherweise die Fotografien zur Verfügung. Ein ganz besonderer Dank auch meinem Mann STEFAN, der mit mir kartiert hat und mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

11. Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen

Gefährdungskategorien nach der Roten Liste:

G0 ausgestorben oder verschollen

G1 Vom Aussterben bedroht

G2 Stark gefährdet

G3 Gefährdet

G5 potentiell gefährdet

(A) angepflanzt oder angesät

STU Herbarbeleg im Herbarium des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart

STU-K Angabe aus den Karteien des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart

kursiv = alte, in neuerer Zeit nicht mehr bestätigte Angaben.

12. Artenverzeichnis

Abies alba Mill., Weiß-Tanne: G3 Nippenburger Wald (KIRCHNER 1888).

Acer campestre L., Feldahorn : An Waldrändern und in Hecken, oft auch gepflanzt, zerstreut. Seewald, Withau, Korntaler Feldmark, Nippenburger Wald, Kallenberger Wiesen, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Hühnerberg, Leinfeld, Heupfadacker.

Acer negundo L., Eschen-Ahorn: Neophyt, in Ausbreitung, selten. Korntal.

Acer platanoides L., Spitzahorn: In Wäldern, meist gepflanzt, zerstreut. Korntal, Withau, Nippenburger Wald, Grüner Heiner (A), Seewald, Kallenberger Wiesen, Hühnerberg, Heupfadacker, Leinfeld, Eselsrain, Glemswiesen.

Acer pseudoplatanus L., Bergahorn: In Wäldern, zerstreut. Alte Halde, Korntal, Seewald, Withau, Nippenburger Wald, Schützenwiesenwald, Grüner Heiner (A), Kallenberger Wiesen, Hühnerberg, Leinfeld, Eselsrain, Glemswiesen.

Achillea millefolium L., Gewöhnliche Schafgarbe: Auf wenig nährstoffreichen Wiesen und an Wegrainen, häufig.

Achillea ptarmica L., Sumpf-Schafgarbe: Korntal (KIRCHNER 1888).

Acinos arvensis (Lam.) Dandy, Gewöhnlicher Steinquendel: Auf mageren, offenen Standorten, selten. Korntaler Wiesen Böschung am Weg nach Ditzingen, Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985), Autobahnunterführung östlich der Strohgäubahn (MALZACHER 1989).

Acorus calamus L., Kalmus: In nährstoffreichen, stehenden Gewässern, sehr selten. Teich am Grünen Heiner, angepflanzt.

Adonis aestivalis L., Sommer-Adonisröschen: In Getreideäckern, sehr selten, unbeständig G3. Heupfadacker zwischen Schöckinger und Hemminger Straße und im Katzenloch einige Pflanzen in Extensivierungstreifen im Sommer 1992 (SCHMID mündl.); Korntaler Feldmark am Rand eines Rübenackers eine Pflanze forma *citrica* im Sommer 1991.

- Adoxa moschatellina** L., Moschuskraut: In feuchten Laubwäldern, sehr selten. Nippenburger Wald (1980 STU-K).
- Aegopodium podagraria** L., Giersch: In Laubwäldern, Säumen und Gärten auf feuchtem, nährstoffreichem Boden, häufig.
- Aesculus hippocastanum** L., Roßkastanie: Nur angepflanzt als Alleebaum und in Wäldern, zerstreut. Seewald, Korntal, Withau, Nippenburger Wald, Alte Halde.
- Aethusa cynapium** L., Hunds-Petersilie: In Äckern und Gärten auf nährstoffreichem Boden, zerstreut. Strohhberg, Birkach, Korntal, Korntaler Wiesen, Korntaler Feldmark, Seewald, *Südbang des Seitentals beim Hof Mauer, brache Weinberge* (KREH 1931), *Korntaler Gipsbruch* (KREH 1943).
- Agrimonia eupatoria** L., Odermennig: An Rainen, Wegrändern und auf trockenen, mäßig nährstoffreichen Wiesen, verbreitet. Alte Halde, Korntal, Korntaler Wiesen, Strohhberg, Birkach, Withau, Eselsrain, Heupfadäcker, Nippenburger Wald, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Leinfeld.
- Agrostis capillaris** L., Zartes Straußgras: Auf kalkarmen Magerwiesen und in lichten Eichenwäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Eselsrain (1983 STU-K), Grüner Heiner (A) (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Kallenberger Wiesen.
- Agrostis gigantea** Roth.: Auf Naßwiesen und in Uferröhrichtern, zerstreut. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Birkach, Korntaler Wiesen in Gräben, Leinfeld B 10 Böschung (MALZACHER 1989).
- Agrostis stolonifera** ssp. *stolonifera* L., Ausläufertreibendes Straußgras: Auf meist gestörten, feuchten Flächen, verbreitet. Birkach, Seewald, Heupfadäcker, Münchingen, Grüner Heiner, Eselsrain, Strohhberg, Korntaler Wiesen.
- Ailanthus altissima** (Mill.) Swingle, Götterbaum: selten verwildert, Korntal.
- Ajuga chamaepitys** (L.) Schreb., *Gelber Günsel: G2 Korntal* (KIRCHNER 1888), *Glemsmühle 1954* (SEYBOLD 1968).
- Ajuga genevensis** L., Genfer Günsel: Auf kalkreichen Magerwiesen, sehr selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Lößdeponie Korntaler Wiesen, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Ajuga reptans** L., Kriechender Günsel: In nährstoffreichen Wiesen und Rainen, verbreitet. Alte Halde, Korntal, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Seewald, Leinfeld, Nippenburger Wald, Glemswiesen.
- Alchemilla xanthochlora** Rothm., Gelbgrüner Frauenmantel: Auf frischen, nährstoff- und kalkreichen Standorten, selten. Eselsrain (SAUERBECK 1985).
- Alisma plantago-aquatica** L., Froschlöffel: In nährstoffreichen stehenden Gewässern, selten. Seewald am Seele, Teich Korntaler Wiesen.
- Alliaria petiolata** (MB) Cavara & Grande, Knoblauch-Rauke: In nährstoffreichen Ruderalflächen, Säumen und Rainen, häufig.
- Allium oleraceum** L., Kohl-Lauch: In mageren Wiesen und grasreichen Säumen, zerstreut. Alte Halde, Korntal, Seewald, Eselsrain (1983 STU-K), Kallenberger Wiesen, Withau, Korntaler Wiesen, *Korntaler Feldmark* (1962 STU-K).
- Allium rotundum** L., Runder Lauch: An nährstoffreichen Wegrändern, selten, G3. Nippenburger Wald am Waldrand gegen die Glems, *Nippenburger Wald* (KIRCHNER 1888).
- Allium sativum** L., Knoblauch: Kulturpflanze, selten an Rainen verwildert. Kallenberger Wiesen, Strohhberg am Wasserbehälter an der Autobahn, Alte Halde, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner.
- Allium scorodoprasum** L., Knoblauchartiger Lauch: Auf Wiesen, selten. Korntaler Wiesen.
- Allium ursinum** L., Bärlauch: In frischen, krautreichen Laubwäldern, selten. Withau (STU-K).

- Allium vineale** L., Weinberg-Lauch: In Weinbergen, Wiesen und Säumen, auf mäßig trockenen, nährstoffreichen Böden, zerstreut. Korntal, Hühnerberg.
- Alnus glutinosa** (L.) Gaertn., Schwarzerle: An Gewässern, häufig gepflanzt, zerstreut. Grüner Heiner (A), Seewald, Withau, Schützenwiesental, Leinfeld am Aischbach, Glemswiesen, Korntaler Wiesen.
- Alnus incana** (L.) Moench, Grau-Erle: Nur angepflanzt. Leinfeld.
- Alopecurus aequalis** Sobd., Roter Fuchsschwanz: Auf zeitweise überfluteten, nährstoffreichen Flächen, zerstreut. Seewald am Seele, Tümpel am Korntaler Sportplatz, Teich am Grünen Heiner, Teich Korntaler Wiesen.
- Alopecurus myosuroides** Huds., Ackerfuchsschwanz: In Getreidefeldern, auf Ruderalflächen und Rainen, häufig.
- Alopecurus pratensis** L., Wiesen-Fuchsschwanz: Auf Fettwiesen und in Rainen, häufig.
- Amaranthus lividus** L., *Aufsteigender Fuchsschwanz*: *Nippenburg* (1934 STU-K), *Hof Mauer* (1954 STU-K), *Lotterberg Müllplatz* (1954 STU-K).
- Amaranthus retroflexus** L., Rauhaariger Fuchsschwanz: Auf Hackfrucht- und Mais-Äckern und Ruderalflächen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Glemswiesen, Münchingen.
- Amaranthus viridis** L., *Zierlicher Amaranth*: *Hof der Nippenburg* (KREH 1943).
- Anagallis arvensis** L., Acker-Gauchheil: Auf Äckern und frischen Ruderalflächen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Heupfadäcker, Münchingen, Kallenberg.
- Anagallis foemina** Mill., Blauer Gauchheil: Auf Äckern, selten, G3. Heupfadäcker im Katzenloch (MALZACHER 1989), Grüner Heiner (HOFBAUER mündl. 2000), *als Unkraut in Äckern der Korntaler Feldmark* (KREH 1941), *Wegrand im Seewald* (1967 STU-K), *zwischen Weilimdorf und Korntal* (KIRCHNER 1888).
- Anemone nemorosa** L., Buschwindröschen: In frischen Laubwäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Nippenburger Wald, Korntal, Kallenberger Wiesen.
- Anemone ranunculoides** L., Gelbes Windröschen: In Auwäldern, selten. Nippenburger Wald (1980 STU-K), Seewald (MALZACHER 1989).
- Angelica sylvestris** L., Engelwurz: In feuchten Laubwäldern, selten. Alte Halde, Seewald.
- Anthemis cotula** L., Stinkende Hundskamille: In lückigen Unkrautgesellschaften, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), *Münchingen* (KIRCHNER 1888).
- Anthemis tinctoria** L., Färber-Hundskamille: In lückigen, basenreichen Trockenrasengesellschaften, selten. Grüner Heiner (A), Strohhberg an der Autobahnunterführung, Lößdeponie Korntaler Wiesen, Korntaler Feldmark, Münchingen (A), *bei Münchingen* (EICHLER 1930), *Hühnerberg* (SEYBOLD 1968).
- Anthericum ramosum** L., Ästige Graslinie: Auf kalkreichen Halbtrockenrasen und in Säumen, selten. Hühnerberg.
- Anthoxanthum odoratum** L., Ruchgras: Auf mageren Wiesen, zerstreut. Eselsrain, Kallenberger Wiesen, Heupfadäcker, Münchingen (A), Wiesen nördlich Seewald.
- Anthriscus cerefolium** (L.) Hoffm., *Garten-Kerbel*: *Nippenburger Wald* 1943 (SEYBOLD 1968).
- Anthriscus sylvestris** (L.) Hoffm., *Wiesenkerbel*: in Fettwiesen und nährstoffreichen Rainen, häufig.
- Anthyllis vulneraria** L., Wundklee: An mageren, offenen, kalkreichen Standorten, selten. Eselsrain, Grüner Heiner (A) (KINDERMANN u. QUETZ 1987), *ehemalige Steppe am Lotterberg* (KREH 1944).
- Anthyllis vulneraria** L. subsp. *polyphylla* (DC.) Nyman, Vielblättriger Wundklee: Wahrscheinlich angesät. Strohhberg an der Böschung der Straße nach Münchingen.

- Aquilegia vulgaris** L., Gewöhnliche Akelei: verwildert, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Arctium lappa** L., Große Klette: In nährstoffreichen Ruderalgesellschaften, verbreitet. Seewald, Alte Halde, Korntal, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Heupfadäcker, Birkach, Glemswiesen, Nippenburger Wald, Strohhberg, *Hof der Nippenburg* (KREH 1943).
- Arctium minus** Bernh., Kleine Klette: In nährstoffreichen Ruderalgesellschaften, zerstreut. Grüner Heiner, Korntaler Feldmark, Heupfadäcker, Eselsrain, *Strohberg, Nippenburg, Korntaler Wiesen* (1970 STU-K).
- Arctium nemorosum** Lej., Hain-Klette: An feuchten, nährstoffreichen Waldwegen, selten. Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985).
- Arctium tomentosum** Mill., Filzige Klette: In nährstoffreichen Ruderalgesellschaften, selten. Seewald, Birkach, Leinfeld.
- Arenaria serpyllifolia** L., Quendelblättriges Sandkraut: An offenen, mageren Standorten, zerstreut. Kallenberg Wasserbehälter an der Solitudeallee, Korntaler Wiesen, Eselsrain, Korntal am Bahnhof, Grüner Heiner, Steinbruch bei der Talmühle.
- Armoracia rusticana** G.M. & Sch., Meerrettich: Meist verwilderte Kulturpflanze, an nährstoffreichen Rainen und Ruderalflächen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Korntal, Heupfadäcker, Grüner Heiner, Kallenberger Wiesen, Hühnerberg, Birkach, Münchingen.
- Arrhenatherum elatius** PB., Glatthafer: In mäßig gedüngten, eher trockenen Wiesen und Rainen, verbreitet. Korntaler Feldmark, Birkach, Leinfeld, Korntal, Korntaler Wiesen, Birkach, Kallenberger Wiesen, Alte Halde, Grüner Heiner, Hühnerberg, Strohhberg, Heupfadäcker, Eselsrain, Glemswiesen.
- Artemisia vulgaris** L., Beifuß: In nährstoffreichen, gestörten Rainen und Ruderalflächen, häufig.
- Arum maculatum** L., Aronstab: In frischen, krautreichen Laubwäldern, zerstreut. Nippenburger Wald, Seewald, Withau, Nippenburg.
- Aruncus dioicus** (Walter) Fernald, Wald-Geißbart: *Nippenburger Wald* (KIRCHNER 1888).
- Asarum europaeum** L., Haselwurz: In krautreichen Laubwäldern, zerstreut. Seewald, Alte Halde, Withau, Nippenburger Wald, Schützenwiesenwald.
- Asparagus officinalis** L., Spargel: *Südhang des Seitentals beim Hof Mauer, brache Weinberge* (KREH 1931), *verwildert!*
- Asperula cynanchica** L., Hügelmeier: In sonnigen Kalkmagerrasen, selten. Eselsrain, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Asplenium ruta-muraria** L., Mauer-Raute: In Mauerritzen, selten. Nippenburg, Korntal.
- Asplenium trichomanes** L., Schwarzstieliger Streifenfarn: In Mauerritzen, selten. Nippenburg (1985 STU-K).
- Aster amellus** L., Berg-Aster: *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Nippenburg und Münchingen* (KIRCHNER 1888).
- Aster lanceolatus** Willd., Lanzettblättrige Aster: In Staudenfluren, selten. Grüner Heiner.
- Aster novae-angliae** L., Neuenglische Aster: Verwilderte Zierpflanze, in Staudenfluren, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Aster novi-belgii** L., Neubelgische Aster: *Korntaler Gipsbruch* (KREH 1943).
- Aster x salignus** Willd., Weiden-Aster: *Nippenburg* (1967 STU-K).
- Aster x versicolor** Willd., Gescheckte Aster: Grüner Heiner (Hofbauer mündl. 2000).
- Astragalus glycyphyllos** L., Bärenschote: In nährstoffreichen, sonnigen Saumgesellschaften, selten. Strohhberg Bahndammböschung, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Withau am Wasserbehälter an der Solitudeallee.

- Athyrium filix-femina** (L.), Roth. Frauenfarn: In krautreichen Laubmischwäldern, selten. Seewald.
- Atriplex micrantha** Ledebour, Verschiedensamige Melde: Adventivpflanze auf offenen, lehmigen Standorten, zerstreut. Korntaler Feldmark entlang der Autobahn und an der Straße von Korntal nach Münchingen.
- Atriplex oblongifolia** Waldst. et Kit., Langblättrige Melde: Auf Ruderalflächen, selten. Korntaler Wiesen am Lachengraben auf Schuttflächen (HOFBAUER mündl. 2000).
- Atriplex patula** L., Gewöhnliche Melde: Als Unkraut in Äckern und auf Ruderalflächen, häufig.
- Atriplex prostata** Boucher ex DC., Spieß-Melde: In nährstoffreichen Ruderalgesellschaften, zerstreut. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Birkach (MALZACHER 1989), *Lotterberg* (1962 STU-K).
- Atriplex rosea** L., *Rosenmelde*: *Nippenburg* (KIRCHNER 1888).
- Avena fatua** L., Flughafener: Als Unkraut vor allem in Haferfeldern, verbreitet. Korntaler Wiesen, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntaler Feldmark, Strohberg, Heupfadäcker, Birkach.
- Avenochloa pratensis** (L.) Holub., *Trift-Hafer*: *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Eselsrain* (SEYBOLD 1968).
- Avenochloa pubescens** (Huds.) Holub., Flaum-Hafer: Auf mäßig nährstoffreichen, trockenen Wiesen, zerstreut. Alte Halde, Wiesen nördlich Seewald, Kallenberger Wiesen.
- Ballota nigra** L., Schwarznessel: In sonnigen, trockenen Ruderalgesellschaften, selten. Grüner Heiner, Korntal, Straßenrain beim Hof Mauer, Strohberg, *Nippenburg* (1971 STU-K), *Münchinger Tal S Schwieberdingen* (1974 STU-K).
- Barbarea vulgaris** R.Br., Gemeines Barbarakraut: In frischen, nährstoffreichen Ruderalgesellschaften, zerstreut. Korntaler Wiesen, Strohberg, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Kallenberger Wiesen.
- Bellis perennis** L., Gänseblümchen: Auf Wiesen, Rasen und Rainen, häufig.
- Berberis vulgaris** L., Berberitze: An Waldrändern, selten. Nippenburger Wald (1980 STU-K).
- Betula pendula** Roth, Hängebirke: In Wäldern, sonst im Siedlungsbereich häufig angepflanzt, zerstreut. Seewald, Withau, Kallenberg, Hühnerberg, Münchingen, Korntal, Birkach, Kallenberger Wiesen.
- Bifora radians** MB., *Hohlsame*: *G3 Lotterberg 1955* (SEYBOLD 1968).
- Bothriochloa ischmaeum** (L.) Keng, Gewöhnlicher Bartgras: Auf Magerrasen, selten. *G3 Eselsrain, ganz auffallend häufig am Straßenrain beim Hof Mauer* (KREH 1931); *Nippenburg* (1967STU-K); *bei Münchingen nicht selten* (KIRCHNER 1888).
- Brachypodium pinnatum** (L.) PB., Fiederzwenke: In Kalkmagerrasen und trockenen Rainen, verbreitet. Hühnerberg, Korntal, Korntaler Wiesen, Strohberg, Birkach, Eselsrain, westlicher Seewaldrand, Heupfadäcker im Katzenloch, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Münchingen, Leinfeld B 10 Böschung (MALZACHER 1989).
- Brachypodium sylvaticum** (Huds) PB., Wald-Zwenke: In frischen Laubmischwäldern, zerstreut. Hühnerberg, Withau, Nippenburger Wald, Eselsrain, Seewald.
- Briza media** L., Zittergras: In mageren Wiesen, selten. Eselsrain, *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Bromus arvensis** L., *Acker-Trespe*: *G3 Korntaler Gipsbruch* (KREH 1943).
- Bromus erectus** Huds., Aufrechte Trespe: In Kalkmagerrasen und trockenen Rainen, verbreitet. Korntaler Feldmark, Korntal, Alte Halde, Eselsrain, Korntaler Wiesen, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Kallenberg

- Wasserbehälter an der Solitudeallee, Hühnerberg, Heupfadäcker, Leinfeld, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Bromus hordeaceus** L., Behaarte Trespe: An trockenen Böschungen und Unkrautgesellschaften, zerstreut. Korntaler Feldmark, Leinfeld, Korntal, Alte Halde, Korntaler Wiesen, Hühnerberg, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Strohhberg, Heupfadäcker, Eselsrain, Glemswiesen, Nippenburger Wald, Birkach.
- Bromus inermis** Leys., Unbewehrte Trespe: In mageren Böschungen und Ruderalgesellschaften, zerstreut. Korntaler Feldmark, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Leinfeld B 10 Böschung, Alte Halde, Strohhberg.
- Bromus ramosus** Huds., Behaarte Trespe: In frischen Wäldern, selten. Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985).
- Bromus sterilis** L., Taube Trespe: In trockenen Unkrautgesellschaften, auffällig oft unter Obstbäumen; verbreitet. Korntaler Feldmark, Hühnerberg, Korntal, Korntaler Wiesen, Alte Halde, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Strohhberg, Heupfadäcker, Leinfeld, Eselsrain, Seewald (MALZACHER 1989), Withau, Glemswiesen.
- Bromus tectorum** L., Dach-Trespe: In trockenen, lückigen Unkrautgesellschaften, zerstreut. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Böschung der Straße nach Münchingen zwischen Grünem Heiner und der Autobahn, Korntal am Bahnhof, *Straßenrain beim Hof Mauer* (KREH 1931).
- Bryonia dioica** Jacq., Rotbeerige Zaunrübe: In Säumen und Ruderalgesellschaften verbreitet. Heupfadäcker, Eselsrain, Korntal, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Nippenburger Wald, Glemswiesen, Alte Halde, Seewald, Münchingen.
- Buddleja davidii** Frankch., Chinesischer Sommerflieder: Auf Ruderalflächen, verwildert, selten. Löfdeponie Korntaler Wiesen
- Bunias orientalis** L., *Orientalisches Zackenschötchen: Lotterberg Westhang* (1978 STU-K).
- Bupleurum falcatum** L., Sichelblättriges Hasenohr: In Kalkmagerrasen und sonnigen Gebüchsäumen, selten. Hühnerberg, Heupfadäcker im Katzenloch und in den Ritzen einer Aischbachbrücke, *Waldrand Seewald* (1965 STU-K), *Strohberg N Wasserbehälter* (1970 STU-K), *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (Kreh 1944), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Bupleurum rotundifolium** L., *Rundblättriges Hasenohr: G1 zwischen Korntal und Weilimdorf* (KIRCHNER 1888).
- Calamagrostis epigejos** (L.) Roth., Land-Reitgras: auf Schlägen und Ruderalgesellschaften, zerstreut. Seewald, Grüner Heiner, Korntal am Bahnhof, *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944), *Ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Calamintha menthifolia** Host, Wald-Bergminze: In sonnigen Wäldern und Wegrainen, selten. Nippenburger Wald, Eselsrain (MALZACHER 1989), Münchingen.
- Calendula arvensis** L., *Acker-Ringelblume: G2 Grüner Heiner* (KINDERMANN u. QUETZ 1987), *Südhang des Seitentals beim Hof Mauer, brache Weinberge* (KREH 1931), *Ruine Nippenburg* (Kirchner 1888), *Glemsmühle* (SEYBOLD 1968).
- Callitriche palustris** L., Sumpf-Wasserstern: In besonnten Bächen, sehr selten. Leinfeld im Aischbach.
- Caltha palustris** L., Sumpfdotterblume: An Gräben und Ufern, sehr selten. Korntaler Wiesen an einem Graben zwischen Grünem Heiner und der Autobahn.
- Calystegia sepium** (L.) R.Br., Zaun-Winde: In Unkrautgesellschaften und an Gebüsch, zerstreut. Grüner Heiner, Korntal, Korntaler Wiesen, Strohhberg Bahnböschung, Glemswiesen, Birkach, *Alte Halde* (1967 STU-K).
- Camelina microcarpa** Andr. ex DC., Kleinfrüchtiger Leindotter: Auf offenen, sonnigen Standorten, selten G2. Korntaler Wiesen an einer Feldwegböschung Auto-

- bahnunterführung nach Ditzingen, Stroberg Straßenböschung Autobahnunterführung Korntal-Münchingen
- Camelina sativa** (L.) Cr., Leindotter: Auf Ruderalflächen, unbeständig, selten G3 Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Campanula cervicaria** L., *Borstige Glockenblume*: G1 um Korntal (KIRCHNER 1888).
- Campanula glomerata** L., Knäuel-Glockenblume: Auf Kalkmagerrasen, selten. Eselsrain, Heupfadäcker im Katzenloch, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Nordhang der Seitentals beim Hof Mauer, Schafweide* (KREH 1931).
- Campanula persicifolia** L., Pfirsichblättrige Glockenblume: In lichten Wäldern, selten. Withau, Lotterberg (1977 STU-K), *Nippenburger Wald* (KREH 1931/32).
- Campanula rapunculoides** L., Acker-Glockenblume: In sonnigen Saumgesellschaften, zerstreut. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntal, Korntaler Feldmark (1977 STU-K), Seewald (1970 STU-K), Münchingen, Hühnerberg, Eselsrain.
- Campanula rapunculus** L., *Rapunzel-Glockenblume: ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Campanula rotundifolia** L., Rundblättrige Glockenblume: Auf mageren Wiesen, zerstreut. Eselsrain, Alte Halde, Korntaler Wiesen, Kallenberger Wiesen, Heupfadäcker im Katzenloch, *Nordhang der Seitentals beim Hof Mauer Schafweide* (KREH 1931).
- Campanula trachelium** L., Nesselblättrige Glockenblume: In frischen, nährstoffreichen Wäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Alte Halde (NIGMANN 1990), *Nippenburger Wald* (KREH 1931/32).
- Cannabis sativa** L., Hanf: unbeständig, Korntal Bahnhofsrabatte 1993.
- Capsella bursa-pastoris** (L.) Med., Hirtentäschelkraut: In Äckern, Gärten und Ruderalgesellschaften, häufig.
- Cardamine hirsuta** L., Behaartes Schaumkraut: In Unkrautgesellschaften und an Wegrändern, verbreitet. Korntal, Alte Halde, Nippenburg, Kallenberg, Münchingen, Hühnerberg, Bahngleise zwischen Korntal und Münchingen, Korntaler Feldmark.
- Cardamine pratensis** L., Wiesen-Schaumkraut: auf frischen Wiesen, zerstreut. Alte Halde (NIGMANN 1990), Nippenburg (1980 STU-K), Schützenwiesenwald, Glemswiesen, Korntaler Wiesen.
- Cardaria draba** (L.) Desv., Pfeilkresse: In Ruderalgesellschaften, häufig.
- Carduus acanthoides** L., Weg-Distel: unbeständig, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Carduus crispus** L., Krause Distel: Selten, Eselsrain (SAUERBECK 1985).
- Carduus nutans** L., Nickende Distel: trockene, sonnige Wegböschungen, zerstreut. Straßenrain beim Hof Mauer, Heupfadäcker, Korntaler Wiesen, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1949).
- Carex acutiformis** Ehrh., Sumpf-Segge: An Ufern und Gräben, selten. Leinfeld am Aischbach.
- Carex brizoides** L., *Zittergras-Segge: Withau* (KIRCHNER 1888), *Schützenwiesenwald* (1969 STU-K), *bei Münchingen* (EICHLER 1930).
- Carex caryophylla** Latourr., Frühlings-Segge: Kalkmagerrasen, zerstreut. Eselsrain, Heupfadäcker, Kallenberger Wiesen, Seewald.
- Carex digitata** L., *Finger-Segge: Nippenburger Wald* (KREH 1931/32).
- Carex echinata** Murr., Igel-Segge: An Gräben, selten. Am Graben zwischen Seewald und B 10.
- Carex elata** All., Steifsegge: In austrocknenden Tümpeln und an Gräben, zerstreut. Tümpel Schützenwiesenwald, am Graben zwischen Seewald und B 10, Korntaler Wiesen, Seewald.

- Carex elongata* All., Walzen-Segge: In austrocknenden Tümpeln, selten. Tümpel Schützenwiesenwald.
- Carex flacca* Schreb., Blau-Segge: An lehmigen Ruderalstellen und mageren Wiesen, zerstreut. Eselsrain, Withau, Heupfadäcker, Korntaler Wiesen, Kallenberger Wiesen, Nippenburger Wald.
- Carex flava* L., Gelbe Segge: selten. Seewald (MALZACHER 1989).
- Carex hirta* L., Behaarte Segge: Auf frischen, lehmigen Ruderalflächen, zerstreut. Grüner Heiner, Hühnerberg am Aischbach, Tümpel Schützenwiesenwald, Nippenburger Wald, Wiesen nördlich Seewald, Korntaler Wiesen.
- Carex montana* L., Berg-Segge: In lichten Laubwäldern, selten. Withau, Nippenburger Wald (STU-K).
- Carex muricata* L., Sparrige Segge: An Wegrändern und etwas gestörten Stellen, selten. Korntal, Korntaler Wiesen.
- Carex praecox* Schreb., Frühe Segge: G3 ehemalige Steppenheide am Lotterberg, 1955 (SEYBOLD 1968).
- Carex remota* L., Winkel-Segge: In Laubwäldern, selten. Seewald.
- Carex riparia* Curt., Ufer-Segge: An Gräben, selten. Korntaler Wiesen in Gräben.
- Carex spicata* Huds., Dichtährige Segge: An Waldwegrändern, selten. Seewald, Nippenburger Wald.
- Carex sylvatica* Huds., Wald-Segge: In Laubwäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Alte Halde, Korntal am alten Friedhof, Nippenburger Wald, Schützenwiesenwald.
- Carex vulpina* L., Fuchsssegge: Auf nassen Wiesen, selten. Korntaler Wiesen.
- Carlina acaulis* L., Silberdistel: Auf Kalkmagerrasen, selten. Heupfadäcker im Katzenloch, Eselsrain, Nordhang des Seitentals beim Hof Mauer, Schafweide (KREH 1931).
- Carlina vulgaris* L., Golddistel: Auf Kalkmagerrasen, selten. Eselsrain (SAUERBECK 1985), Nordhang der Seitentals beim Hof Mauer, Schafweide (KREH 1931), Glemstalabhänge bei der Nippenburg (KIRCHNER 1888).
- Carpinus betulus* L., Hainbuche: In Wäldern, Hecken und Gärten, oft gepflanzt, verbreitet. Seewald, Korntal, Withau, Grüner Heiner, Leinfeld, Birkach (A), Nippenburger Wald, Münchingen.
- Carum carvi* L., Kümmel: Auf Wiesen, zerstreut. Alte Halde, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Eselsrain (SAUERBECK 1985).
- Castanea sativa* Mill., Ess-Kastanie: Nippenburg (A).
- Caulis platycarpus* L., Haftdolde: G3 Münchingen, Korntal (SEYBOLD 1968).
- Centaurea cyanus* L., Kornblume: In Getreide-Äckern, selten. Durch das Ackerrandstreifenprogramm der Stadt teilweise Zuchtformen in den Äckern. Grüner Heiner (A), Korntaler Wiesen, Heupfadäcker, Münchingen (A).
- Centaurea jacea* L., Wiesen-Flockenblume: In mäßig trockenen Wiesen und Rainen, verbreitet. Korntaler Feldmark, Leinfeld, Korntal, Strohberg, Birkach, Korntaler Wiesen, Eselsrain, Heupfadäcker, Alte Halde, Kallenberger Wiesen, Withau am Wasserbehälter an der Solitudeallee, Hühnerberg, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Münchingen.
- Centaurea montana* L., Berg-Flockenblume: selten verwildert, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Centaurea nigra* L., Schwarze Flockenblume: Trockener Waldwegrand, selten. Seewald.
- Centaurea scabiosa* L., Skabiosen-Flockenblume: Auf mageren Wiesen, selten. Hühnerberg, Eselsrain, Münchingen (A), Leinfeld B 10 Böschung (MALZACHER 1989), ehemalige Steppenheide am Lotterberg (KREH 1944).
- Centaurium erythraea* Rafn., Echtes Tausendgüldenkraut: Wald bei Korntal (Widmann 1884 STU).

- Centranthus ruber** (L.) DC., Rote Spornblume: Zierpflanze, selten verwildert in Pflasterritzen. Korntal.
- Centunculus minimus** L., Acker-Kleinling: G3 Münchingen auf der Kohlplatte (KIRCHNER 1888).
- Cephalanthera damasonium** (Mill.) Druce, Weißes Waldvöglein: Nippenburger Wald (KIRCHNER 1888).
- Cephalanthera rubra** (L.) Rich., Rotes Waldvöglein: Nippenburg 1951 (SEYBOLD 1968).
- Cerastium arvense** L., Acker-Hornkraut: Auf mageren Wiesen, Rainen und Böschungen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Nippenburg (1980 STU-K), Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Hühnerberg, Heupfadäcker, Eselsrain, Kallenberger Wiesen, Glemswiesen.
- Cerastium brachypetalum** Desp. ex Pers., Kleinblütiges Hornkraut: An Böschungen mit offenem Boden, selten. Hühnerberg, Wiesen nördlich Seewald (MALZACHER 1989), ehemalige Steppenheide am Lotterberg (KREH 1949), Kallenberg (1974 STU), Korntal (SEYBOLD 1968).
- Cerastium fontanum** Baumg., Quell-Hornkraut: In nährstoffreichen Wiesen häufig.
- Cerastium glomeratum** Thuill., Knäuel-Hornkraut: Auf Ruderalflächen, zerstreut. Kallenberg ehem. Gärteneregelände, Korntal, Korntaler Wiesen.
- Ceratophyllum demersum** L., Rauhes Hornblatt: selten, G5. Teich m Grünen Heiner
- Chaenorhinum minus** (L.), Lange Kleines Leinkraut: zerstreut. Kallenberger Wiesen, Korntal am Bahnhof. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntaler Gipsbruch (KREH 1943)
- Chamaemelum nobile** L., Römische Hundskamille: unbeständig, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987)
- Chaerophyllum aureum** L., Gold-Kälberkropf: Korntaler Feldmark (1962 STU).
- Chaerophyllum bulbosum** L., Knolliger Kälberkropf: An nährstoffreichen Waldrändern, zerstreut. Withau, Nippenburger Wald, Glemswiesen.
- Chaerophyllum temulum** L., Taumel-Kälberkropf: selten, unbeständig. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Chamaespartium sagittale** (L.) Gibbs, Pfeilginster: Auf dem Kallenberg (KREH 1944).
- Chelidonium majus** L., Schöllkraut: An Wegrändern, Mauern und Ruderalflächen, verbreitet. Hühnerberg, Seewald, Nippenburg, Korntal, Alte Halde, Kallenberger Wiesen, Leinfeld, Münchingen, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Glemswiesen.
- Chenopodium album** L., Weißer Gänsefuß: In Äckern und Unkrautgesellschaften häufig.
- Chenopodium bonus-henricus** L., Guter Heinrich: Hof der Nippenburg (KREH 1943).
- Chenopodium capitatum** (L.) Asch., Erdbeerspinat: unbeständig, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Chenopodium hybridum** L., Bastard-Gänsefuß: Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Hof der Nippenburg (KREH 1943), Hühnerberg (1956 STU-K).
- Chenopodium murale** L., Mauer-Gänsefuß: G1 Nippenburg (1954 STU-K).
- Chenopodium polyspermum** L., Vielsamiger Gänsefuß: Auf Ruderalflächen, verbreitet. Westlicher Seewaldrand, Korntaler Feldmark, Münchingen, Glemswiesen, Kallenberg, Korntal, Nippenburg (1938 STU-K).
- Chenopodium rubrum** L., Roter Gänsefuß: An Straßenrändern, selten: Birkach an der Autobahn (1982 STU-K).
- Chondrilla juncea** L., Knorpellattich: G3 zwischen Korntal und Ditzingen (KIRCHNER 1888).

- Cichorium intybus** L., Wegwarte: An Wegrändern, zerstreut. Strohhberg, Münchingen, Heupfadäcker, Korntal, Grüner Heiner, Alte Halde, Birkach, Seewald u. Korntaler Feldmark (1966 STU-K).
- Circaea lutetiana** L., Hexenkraut: In frischen Laubwäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Schützenwiesewald, Nippenburger Wald, Korntal.
- Cirsium acaule** (L.) Scop., Stengellose Kratzdistel: Auf Kalkmagerrasen, selten. Heupfadäcker im Katzenloch.
- Cirsium arvense** (L.) Scop., Acker-Kratzdistel: In Äckern, Rainen und Ruderalflächen, häufig.
- Cirsium eriophorum** (L.) Scop., Wollköpfige Kratzdistel: Auf Ruderalflächen und an Wegrändern, zerstreut. Korntaler Wiesen, Strohhberg, Withau, Eselsrain, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Heupfadäcker, *Nippenburg* (KIRCHNER 1888).
- Cirsium oleraceum** (L.) Scop., Kohldistel: Auf frischen, nicht zu nährstoffreichen Wiesen, selten. Leinfeld am Aischbach, Heupfadäcker am Aischbach, Wiese am Nordrand vom Seewald, Glemswiesen, Korntaler Wiesen.
- Cirsium palustre** (L.) Scop., Sumpf-Kratzdistel: Auf Schlägen und an Wegrändern auf verdichteten Böden, selten. Seewald, Withau.
- Cirsium tuberosum** (L.) All., Knollige Kratzdistel: G3 im *Gschneid bei Weilimdorf* (KIRCHNER 1888).
- Cirsium vulgare** (Sari) Ten., Gemeine Kratzdistel: In Äckern und auf Ruderalflächen, verbreitet. Leinfeld, Korntal, Korntaler Wiesen, Münchingen, Heupfadäcker, Grüner Heiner, Strohhberg, Birkach, Nippenburger Wald, Withau.
- Clematis vitalba** L., Waldrebe: An Hecken und Waldrändern, zerstreut. Alte Halde, Korntal, Strohhberg, Birkach, Korntaler Feldmark, Heupfadäcker, Nippenburger Wald, Eselsrain, Grüner Heiner.
- Clinopodium vulgare** L., Wirbeldost: An sonnigen, mageren Wegböschungen und in Magerrasen, selten. Hühnerberg, Korntal, Heupfadäcker im Katzenloch, Eselsrain, Alte Halde, Nippenburg.
- Colchicum autumnale** L., Herbstzeitlose: Auf Wiesen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Alte Halde, Eselsrain, Kallenberger Wiesen, Leinfeld, Hühnerberg, Withau, Heupfadäcker.
- Conium maculatum** L., Schierling: G3 *Nippenburg* (KIRCHNER 1888).
- Conringia orientalis** (L.) Dum., Ackerkohl: G2 *Lotterberg* (SEYBOLD 1955), auf *Getreide-Äckern zwischen Weilimdorf und Korntal* (KIRCHNER 1888).
- Consolida regalis** S.F.Gray, Feld-Rittersporn: Auf offenen Böden an Ruderalflächen und Ackerrändern, unbeständig, selten. Eselsrain (1983 STU-K), Grüner Heiner (A) (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntaler Wiesen in einem Obstgarten unterhalb des Grünen Heiners, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1949), *Als Unkraut in Äckern der Korntaler Feldmark* (KREH 1941), *Korntaler Gipsbruch* (KREH 1943).
- Convallaria majalis** L., Maiglöckchen: In Laubwäldern, selten. Seewald, Withau, Nippenburger Wald.
- Convolvulus arvensis** L., Ackerwinde: In Äckern und Gärten, häufig.
- Conyza canadensis** (L.) Cronq., Kanadischer Katzenschweif: Auf offenen Böden und Ruderalflächen, zerstreut. Nippenburg (1980 STU-K), Grüner Heiner, Münchingen, Korntal, Kallenberg, Korntaler Wiesen.
- Cornus mas** L., Kornelkirsche: nur angepflanzt: Nippenburger Wald (1980 STU-K). Hühnerberg, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Cornus sanguinea** L., Blutroter Hartriegel: In Feldhecken und an Waldrändern, verbreitet. Alte Halde, Korntal, Leinfeld, Hühnerberg, Seewald, Birkach, Withau,

- Korntaler Feldmark, Korntaler Wiesen, Eselsrain, Grüner Heiner, Kallenberger Wiesen, Heupfadäcker, Nippenburger Wald, Glemswiesen, Münchingen.
- Coronilla varia** L., Bunte Kronwicke: An trockenen Rainen, verbreitet. Korntaler Wiesen, Birkach, Heupfadäcker, Grüner Heiner, Eselsrain, Strohhberg, Münchingen, Kallenberg Wasserbehälter an der Solitudeallee, Leinfeld B 10 Böschung, Steinbruch an der Talmühle, *zwischen Münchingen und Schwieberdingen* (KREH 1944), *Hohlweg unterhalb Kallenberg* (KREH 1944).
- Coronopus squamatus** (Forsk.) Asch., Niederliegender Krähenfuß: Auf Mais- und Rübenäckern, selten G3. Strohhberg, Korntaler Wiesen, Nippenburg (1974 STU-K), Heupfadäcker, *um Münchingen nicht selten* (KIRCHNER 1888).
- Corydalis cava** (L.) Schweigg. & Koerte, Hohler Lerchensporn: In feuchten Hangwäldern und an Bachufern, selten. Nippenburger Wald am Ufer der Glems, an der Nippenburg, vereinzelt am Eselsrain unter Hecken, Glemswiesen.
- Corylus avellana** L., Haselnuss: In Hecken und an Waldrändern, verbreitet. Alte Halde, Korntal, Seewald, Withau, Nippenburger Wald, Kallenberger Wiesen, Hühnerberg, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Leinfeld, Glemswiesen, Birkach, Schützenwiesenwald.
- Crataegus laevigata** (Poir.) DC., Zweigriffliger Weißdorn: An Waldrändern und in Hecken, zerstreut. Alte Halde, Seewald, Withau, Kallenberger Wiesen, Korntaler Wiesen, Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985).
- Crataegus laevigata x monogyna** : In Hecken, selten. Korntaler Wiesen in der Hecke östlich des Grünen Heiners, Withau.
- Crataegus monogyna** Jacq., Eingriffliger Weißdorn: Wohl immer angepflanzt an Hecken und Böschungen, zerstreut. Entlang der Bahnlinie Korntal-Weissach, Eselsrain, Grüner Heiner, Alte Halde, Leinfeld an der B 10, Nippenburger Wald, Kallenberger Wiesen, Birkach.
- Crataegus monogyna x rosiformis**: In Hecken, selten. Eselsrain.
- Crataegus rosiformis** Janka, Gekrümmter Weißdorn: In Wäldern und Hecken, selten. Seewald, Withau, Kallenberger Wiesen, Nippenburger Wald.
- Crataegus rosiformis x laevigata**, Großfrüchtiger Weißdorn: An Waldrändern und in Hecken, verbreitet. Der Bastard ist die häufigste Weißdorn-Art. Seewald, Kallenberger Wiesen, Withau, Nippenburger Wald.
- Crepis biennis** L., Wiesen-Pippau: Auf Wiesen, verbreitet. Alte Halde, Korntaler Feldmark, Kallenberger Wiesen, Heupfadäcker, Eselsrain, Grüner Heiner, Birkach, Korntaler Wiesen, Strohhberg, Hühnerberg, Leinfeld, Glemswiesen.
- Crepis capillaris** (L.) Wallr., Kleinköpfiger Pippau: Auf Ruderalflächen und mageren Wiesen, zerstreut. Heupfadäcker, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Münchingen, Korntal, Kallenberg Wasserbehälter an der Solitudeallee.
- Crepis foetida** L., *Stinkender Pippau*: G3. *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Korntaler Gipsbruch* (KIRCHNER 1888).
- Crepis paludosa** (L.) Moench, *Sumpf-Pippau*: *Seewald* (KIRCHNER 1888).
- Crocus** sp., Garten-Krokus: Zierpflanze, verwildert, am Fuß der Grünen Heiners.
- Cruciata laevipes** Opiz, Kreuz-Labkraut: In Böschungen, selten. Nur an der Böschung der Straße nach Münchingen zwischen Grünem Heiner und der Autobahn.
- Cuscuta europaea** L., Nessel-Seide: In Hochstaudenfluren, selten. Glemswiesen (MALZACHER 1989).
- Cymbalaria muralis** Gartn. Mey & Schreb., Zimbelkraut: In schattigen Mauerritzen, selten. Nippenburg, Münchingen am Schloß.
- Cynoglossum officinale** L., Gewöhnliche Hundszunge: Auf offenen Böden, selten und unbeständig. Heupfadäcker, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Zwischen Münchingen und Schwieberdingen* (KREH 1944), *Straßenrain beim Hof Mauer* (KREH 1931).

- Cynosurus cristatus** L., Kammgras: auf Wiesen, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Cystopteris fragilis** (L.) Bernh., Zerbrechlicher Blasenfarn: Grüner Heiner, in der Mauer des Unterstands am Gipfel, selten (HOFBAUER mündl. 2000).
- Dactylis glomerata** L., Knäuelgras: Auf Wiesen, an Rainen und Böschungen, an Ruderalstellen und im Wald, häufig.
- Dactylorhiza maculata** (L.) Soo, *Geflecktes Knabenkraut: bei Korntal* (KIRCHNER 1888).
- Daphne mezereum** L., Seidelbast: In Laubwäldern, selten. Nippenburger Wald (1982 STU-K), *Withau (ca. 1930 STU-K)*.
- Datura stramonium** L., Stechapfel: Auf nährstoffreichen Ruderalflächen, unbeständig, selten. Alte Halde, Erdhaufen an der Zuffenhauser Straße 1992 eine Pflanze, Korntaler Wiesen Bahnübergang 1993 mehrere, Korntal Mauerritze 1994 eine Pflanze.
- Daucus carota** L., Wilde Möhre: Auf trockenen Wiesen, Wegböschungen und Ruderalflächen, häufig.
- Deschampsia cespitosa** (L.) PB., Rasenschmiele: In Wiesen und lichten Wäldern, zerstreut. Seewald, Leinfeld, Korntal, Alte Halde, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Birkach, Withau.
- Deschampsia flexuosa** (L.) Trin., Geschlängelte Schmiele: In trockenen Wäldern, auf oberflächlich versauertem Boden, selten. Nippenburger Wald.
- Descurainia sophia** (L.) Webb. ex Prantl, Besenrauke: Auf trockenen Ruderalflächen, selten und unbeständig G5. Grüner Heiner 1991, *Nippenburg 1955* (SEYBOLD 1968).
- Dianthus armeria** L., Büschel-Nelke: An Böschungen und trockenen, offenen Bodenstellen, selten G5. Autobahnunterführung an der Straße nach Münchingen (Malzacher 1989) Korntaler Feldmark an der Böschung der B 10, Kallenberg Grosso-Parkplatz, *zwischen Korntal und Ditzingen* (SEYBOLD 1968).
- Dianthus barbatus** L., *Bartnelke: ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Nordhang der Seitentals beim Hof Mauer, Schafweide* (KREH 1931), *auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Dianthus carthusianorum** L., Karthäusernelke: Auf sonnigen und trockenen Kalkmagerrasen, selten G5. Eselsrain, Heupfadäcker, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Kallenberg (ca. 1930 STU-K)*.
- Digitaria ischaemum** (Schreb. ex Schweigg.) Mühlenb., Kahle Fingerhirse: Als Unkraut in Gärten, selten. Korntal.
- Digitaria sanguinalis** (L.) Scop., Blut-Fingerhirse: Als Unkraut in Gärten, selten. Korntal.
- Diplotaxis tenuifolia** (L.) DC., Schmalblättriger Doppelsame: Auf trockenen Ruderalflächen, selten. Grüner Heiner.
- Dipsacus fullonum** L., Wilde Karde: In frischen nährstoffreichen Ruderalflächen, verbreitet. Eselsrain, Grüner Heiner, Korntal, Leinfeld, Korntaler Wiesen, Heupfadäcker, Hühnerberg, Korntaler Feldmark, Nippenburger Wald.
- Dittrichia graveolens** (L.) W., Greuter Klebriger Alant: Autobahnmittelstreifen bei der Auffahrt Zuffenhausen (SEYBOLD 1994 STU-K).
- Dryopteris dilatata** (Hoffm.) Gray, Breitblättriger Dornfarn: In Laubwäldern, selten. Withau.
- Dryopteris filix-mas** (L.) Schott, Wurmfarne: In Laubwäldern, selten. Seewald, Nippenburger Wald, Withau, am Aischbach südlich der B 10.
- Duchesnea indica** (Andrews) Focke, Indische Erdbeere: Zierpflanze, verwildert im Seewald.

- Echinochloa crus-galli** (L.) PB., Hühnerhirse: Vor allem in Maisäckern, zerstreut. Korntaler Feldmark, Korntaler Wiesen, Glemswiesen, Grüner Heiner, Heupfadäcker.
- Echinops sphaerocephalus** L., Drüsenblättrige Kugeldistel: Zierpflanze, selten verwildert. Grüner Heiner.
- Echium vulgare** L., Natternkopf: An trockenen, sonnigen Böschungen, selten. Eselsrain, Autobahnunterführung an der Straße nach Münchingen, Korntaler Wiesen, Feldrainböschung, Münchingen (A), *Straßenrain beim Hof Mauer* (KREH 1931), *Korntaler Gipsbruch* (KREH 1943).
- Eleocharis palustris** (L.) Rothm. & Schult., Sumpfbirse: Korntaler Wiesen (MALZACHER 1989).
- Elodea canadensis** Michx., Wasserpest: In stehenden Gewässern, sehr selten. Teich am Grünen Heiner.
- Elymus caninus** (L.) P.B., Hunds-Quecke: Auf feuchten Waldschlägen, zerstreut. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Nippenburger Wald, Seewald.
- Elymus repens** (L.) Gould., Kriechende Quecke: In Rainen, Äckern und auf Ruderalflächen, häufig.
- Epilobium angustifolium** L., Schmalblättriges Weidenröschen: In Schlagfluren und Ruderalstandorten, selten. Seewald, Birkach, Withau, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Epilobium ciliatum** Rafin., Drüsiges Weidenröschen: An Waldwegrändern, selten. Withau, Korntaler Wiesen.
- Epilobium hirsutum** L., Zottiges Weidenröschen: In Staudenfluren und an Bächen, zerstreut. Grüner Heiner, Birkach, Seewald, Korntaler Wiesen, Withau, Heupfadäcker am Aischbach.
- Epilobium montanum** L., Berg-Weidenröschen: In Wäldern und Gärten, auf Ruderalflächen, zerstreut. Seewald, Withau, Grüner Heiner, Korntal.
- Epilobium obscurum** Schreb., Dunkelgrünes Weidenröschen: An feuchten Waldwegrändern, selten. Seewald.
- Epilobium palustre** L., Sumpf-Weidenröschen: An Grabenrändern, selten. Birkach (MALZACHER 1989).
- Epilobium parviflorum** Schreb., Kleinblütiges Weidenröschen: An Grabenrändern, selten. Korntaler Wiesen (MALZACHER 1989), Leinfeld am Aischbach, Birkach am Birkengraben.
- Epilobium roseum** Schreb., Rosablühendes Weidenröschen: An Bachufern, selten. Leinfeld, *Nippenburg* (1967 STU-K).
- Epilobium tetragonum** L., Vierkantiges Weidenröschen: An Ufern, selten. Birkach am Birkengraben, *Wiesengraben und trockenes Ödland am Lotterberg* (1966 STU-K), *Nippenburg* (1967 STU-K).
- Epipactis atrorubens** (Hoffm.) Schult., Rotbraune Sitter: selten. G3 Seewald (MALZACHER 1989).
- Epipactis helleborine** (L.) Cr., Breitblättrige Sitter: Grasiger Waldwegrand, selten. Seewald.
- Equisetum arvense** L., Acker-Schachtelhalm: An Äckern und Ruderalstellen, häufig.
- Equisetum sylvaticum** L., Wald-Schachtelhalm: In Wäldern, selten. Grüner Heiner.
- Eragrostis minor** Host., Kleines Liebesgras: Zwischen Pflastersteinen, selten. Korntal am Bahnhof.
- Erigeron acris** L., *Raues Berufkraut: ehemalige Steppenbeide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Erodium cicutarium** (L.) L'Her., Reiherschnabel: An Ruderalstellen, offenen Böden und in Äckern, zerstreut. Hühnerberg, Nippenburg (1980 STU-K), Eselsrain,

- Korntal, Kallenberger Wiesen, Glemswiesen oberhalb der Glemsmühle, *Straßenrain beim Hof Mauer* (KREH 1931).
- Erophila verna** (L.), Chevall. Frühlingshungerblümchen: Auf offenen, mageren Böden, zerstreut. Eselsrain, Korntaler Wiesen, Alte Halde, Korntal.
- Erysimum cheiri** (L.) Cr., Goldlack: Zierpflanze, verwildert an der Münchinger Bahnhofsböschung.
- Euonymus europaea** L., Pfaffenhütchen: An Waldrändern und Hecken, zerstreut. Nippenburger Wald, Eselsrain, Grüner Heiner, Seewald, Withau, Birkach, Korntaler Wiesen, Strohhberg, Leinfeld, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Eupatorium cannabinum** L., Wasserdost: An feuchten Waldwegrändern, selten. Seewald.
- Euphorbia cyparissias** L., Zypressen-Wolfsmilch: Auf mageren Wiesen, an trockenen Böschungen und Wegrändern; verbreitet. Alte Halde, Korntal, Korntaler Feldmark, Seewald, Korntaler Wiesen, Strohhberg, Eselsrain, Heupfadäcker, Nippenburger Wald, Kallenberger Wiesen, Hühnerberg, Grüner Heiner, Leinfeld, Birkach am Bahndamm, Kallenberg Wasserbehälter an der Solitudeallee.
- Euphorbia dulcis** L., Süße Wolfsmilch: In feuchten Laubwäldern, selten. Withau, Nippenburger Wald.
- Euphorbia exigua** L., Kleine Wolfsmilch: In Äckern an trockeneren und etwas mageren Standorten, selten. Kallenberger Wiesen, Korntaler Feldmark, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Euphorbia helioscopia** L., Sonnwend-Wolfsmilch: In Äckern, verbreitet. Korntaler Feldmark, Korntaler Wiesen, Birkach, Kallenberger Wiesen, Kallenberg, Heupfadäcker, Eselsrain, Münchingen, Hühnerberg, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Glemswiesen.
- Euphorbia lathyris** L., Kreuzblättrige Wolfsmilch: Zierpflanze verwildert, unbeständig, selten. Westlicher Seewaldrand, Korntal, Korntaler Wiesen, Münchingen, Heupfadäcker.
- Euphorbia peplus** L., Garten-Wolfsmilch: Als Unkraut in Gärten, selten. Korntal, Münchingen.
- Euphorbia platyphyllos** L., Breitblättrige Wolfsmilch: Als Unkraut in Äckern der Korntaler Feldmark (KREH 1941).
- Euphorbia stricta** L., Steife Wolfsmilch: An feuchten, offenen Bodenstellen, selten. Tümpel Korntaler Wiesen, Alte Halde.
- Euphrasia rostkoviana** Hayne, *Augentrost: Nordhang der Seitental beim Hof Mauer, Schafweide* (KREH 1931).
- Fagus sylvatica** L., Buche: In Laubwäldern, verbreitet. Seewald, Withau, Nippenburger Wald, Schützenwiesenwald.
- Falcaria vulgaris** Bernh., Sichelmöhre: An mageren Wegböschungen und Wiesenrainen, zerstreut, G3. Korntaler Feldmark, Hühnerberg, Korntal, Strohhberg, Birkach, Korntaler Wiesen, Alte Halde (NIGMANN 1990), Heupfadäcker, Grüner Heiner, Kallenberger Wiesen, Münchingen.
- Fallopia convolvulus** (L.) A.Löve, Gemeiner Windenknöterich: Auf Äckern und in Gärten, häufig.
- Fallopia dumetorum** (L.) Holub, *Hecken-Windenknöterich: Nippenburg* (KIRCHNER 1888).
- Festuca altissima** All., Waldschwingel: In Laubwäldern, selten. Seewald, Nippenburger Wald.
- Festuca arundinacea** Schreb., Rohrschwingel: Auf feuchten Wiesen, selten. Leinfeld, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Wiesen nördlich Seewald.

- Festuca gigantea** (L.) Vill., Riesenschwingel: In feuchten Wäldern, selten. Seewald am Seele.
- Festuca heterophylla** Lam., Verschiedenblättriger Schwingel: An trockenen Böschungen, zerstreut. Autobahnunterführung an der Straße nach Münchingen (MALZACHER 1989), Heupfadäcker (MALZACHER 1989), Leinfeld B 10 Böschung (MALZACHER 1989).
- Festuca ovina** agg., Schaf-Schwingel: Auf Mageren Wiesen und Böschungen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Korntal, Strohhberg, Eselsrain (1983 STU-K), Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner (A) (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Heupfadäcker, Böschung an der Autobahnunterführung an der Straße nach Münchingen (A?).
- Festuca pratensis** Huds., Wiesen-Schwingel: Auf Wiesen und Weiden, verbreitet. Leinfeld, Alte Halde, Grüner Heiner, Strohhberg, Hühnerberg, Korntaler Feldmark, Kallenberger Wiesen, Glemswiesen, Eselsrain, Korntal, Korntaler Wiesen, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1949).
- Festuca rubra** agg., Rot-Schwingel: Auf Wiesen und Weiden, zerstreut. Eselsrain, Grüner Heiner, Korntal, Strohhberg, Heupfadäcker, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1949).
- Filipendula ulmaria** (L.) Maxim., Mädessüß: An Gräben und nassen Wiesen, zerstreut. Korntaler Wiesen in Gräben, Wiese am Nordrand vom Seewald, Seewald, Ostrand vom Withau, *Korntal am Sportplatz* (1962 STU-K).
- Filipendula vulgaris** Moench, Knollige Spierstaude: An Grabenrändern, selten G3. Graben Korntaler Wiesen, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Fragaria vesca** L., Wald-Erdbeere: An Waldrändern, Rainen und trockenen Wiesen, zerstreut. Alte Halde, Korntal, Seewald, Withau, Wasserbehälter an der Solitudeallee, Eselsrain, Kallenberger Wiesen, Hühnerberg, Nippenburger Wald, Leinfeld, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Heupfadäcker, Glemswiesen.
- Fragaria viridis** Duchesne, Knackbeere: An sonnigen, trockenen Böschungen, selten. Kallenberg Wasserbehälter an der Solitudeallee, Kallenberger Wiesen.
- Frangula alnus** Mill., Faulbaum: An feuchten Stellen in Wäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Nippenburger Wald, Grüner Heiner, Eselsrain, Schützenwiesenwald.
- Fraxinus excelsior** L., Esche: In Wäldern und Feldgehölzen, im Ufersaum der Bäche, verbreitet. Seewald, Alte Halde, Korntal, Leinfeld, Withau, Eselsrain, Hühnerberg, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Nippenburger Wald, Glemswiesen.
- Fumaria officinalis** L., Echter Erdrrauch: Auf Ruderalflächen und an offenen Bodenstellen, zerstreut. Eselsrain (1983 STU-K), Grüner Heiner, Strohhberg, Münchingen.
- Fumaria parviflora** Lam., *Kleinblütiger Erdrrauch*: G0 *um Münchingen* (KIRCHNER 1888).
- Fumaria schleicheri** Scy.-Will., *Schleichers Erdrrauch*: G3 *Lotterberg 1954* (SEYBOLD 1968).
- Fumaria vaillantii** Loisel., *Blasser Erdrrauch*: *Korntal* (1955 STU-K).
- Gagea lutea** (L.) Ker-G., Wald-Gelbstern: In Auen, selten. Glemswiesen (MALZACHER 1989), *Nippenburger Wald* (KREH 1931/32).
- Gagea villosa** (MB) Duby, Acker-Goldstern: Auf trockenen Wiesen, selten. G3. Nippenburg, unter Bäumen im Burghof.
- Galanthus nivalis** L., Schneeglöckchen: In feuchten Hangwäldern, selten G2. Nippenburger Wald (1981 STU-K), verwildert an Grünen Heiner.
- Galega officinalis** L., Geißraute: Auf offenen, etwas ruderalisierten Wiesenflächen, verwildert, selten. Grüner Heiner, Korntal.
- Galeopsis ladanum** L., *Weicher Hohlzahn*: *Als Unkraut in Äckern der Korntaler Feldmark* (KREH 1941), *Südhang des Seitentals beim Hof Mauer, brache Weinberge* (KREH 1931).

- Galeopsis tetrahit** L., Acker-Hohlzahn: Auf nährstoffreichen, offenen Ruderalflächen, zerstreut. Nippenburger Wald, Alte Halde, Glemswiesen, Korntaler Wiesen, Birkach, Korntaler Feldmark, Seewald, Heupfadäcker, Eselsrain.
- Galinsoga ciliata** (Rafin.) Blake, Behaartes Franzosenkraut: Auf offenen Ruderalflächen und in Hackfruchtäckern, zerstreut. Birkach, Korntaler Feldmark am Ostrand vom Seewald, Glemswiesen.
- Galinsoga parviflora** Cav., Kleinblütiges Franzosenkraut: Auf offenen Ruderalflächen und in Hackfruchtäckern, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Glemswiesen, Korntal.
- Galium aparine** L., Kletten-Labkraut: In staudenreichen Ruderalgesellschaften und Äckern, häufig.
- Galium boreale** L., *Nordisches Labkraut: ehemalige Steppenheide am Lotterberg*, (KREH 1944), *Korntal* (KIRCHNER 1888).
- Galium glaucum** L., *Blaugrünes Labkraut: Korntal* (KIRCHNER 1888).
- Galium mollugo** L., Wiesen-Labkraut: Auf Wiesen, Weiden und Rainen, häufig.
- Galium odoratum** (L.) Scop., Waldmeister: In Laubwäldern, selten. Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985).
- Galium sylvaticum** L., Wald-Labkraut: In Laubwäldern, selten. Seewald, Nippenburger Wald, Withau.
- Galium uliginosum** L., *Moorlabkraut: Korntal* (KIRCHNER 1888).
- Galium verum** L., Echtes Labkraut: An sonnigen, trockenen Böschungen und Rainen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Hühnerberg, Korntaler Wiesen Böschung am Weg nach Ditzingen, Strohhberg an der Böschung der Straße nach Münchingen, Birkach, Nippenburg, Eselsrain, Heupfadäcker im Katzenloch, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Straßenböschung beim Hof Mauer.
- Genista germanica** L., *Deutscher Ginster: Auf dem Kallenberg (ca. 1930 STU-K)*.
- Genista tinctoria** L., Färbe-Ginster: An sonnigen Waldrändern, selten. Nippenburger Wald (1980 STU-K), *auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Gentiana cruciata** L., *Kreuzenzian: G3 Korntal* (SCHÜBLER u. MARTENS 1834), *Münchingen, in Trockenrasen mit Pulsatilla vulgaris, 14 Blühspresse* (KREH 1957).
- Gentiana pneumonanthe** L., *Lungenenzian: G2 beim Münchinger See* (KIRCHNER 1888).
- Gentiana verna** L., *Frühlingsenzian: G3 bei Münchingen* (EICHLER 1930).
- Gentianella ciliata** (L.) Borkh., Gefranster Enzian: Auf mageren Schafweiden, sehr selten. Heupfadäcker im Katzenloch, 1991 eine Pflanze, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *auf dem Kallenberg* (KREH 1944), *Nordhang der Seitentals beim Hof Mauer, Schafweide* (KREH 1931), *Schützenwiesewald am Rand von Korntal* (1941 KREH), *Eselsrain* (1920 GEßLER STU-K).
- Gentianella germanica** (Willd.) Börner, *Deutscher Enzian: Nordhang der Seitentals beim Hof Mauer, Schafweide* (KREH 1931), *Eselsrain* (1940 GEßLER STU-K).
- Geranium columbinum** L., Tauben-Storchenschnabel: In lückigen, sonnigen Ruderalgesellschaften, selten. Kallenberg Wasserbehälter an der Solituedeallee, Eselsrain, Steinbruch an der Schöckinger Straße (MALZACHER 1989), Korntal am Bahnhof.
- Geranium dissectum** L., Zerschlitzzter Storchenschnabel: Als Unkraut in Äckern, zerstreut. Hühnerberg, Korntal, Grüner Heiner, Glemswiesen, Nippenburger Wald, Heupfadäcker (MALZACHER 1989), Korntaler Wiesen, Alten Halde, Korntaler Feldmark, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Geranium molle** L., Weicher Storchenschnabel: An trockenen Wegrändern, selten. Grüner Heiner.
- Geranium palustre** L., Sumpf-Storchenschnabel: An feuchten Waldrändern, selten. Seewald v.a. am Nordrand, Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985), Schützenwiesewald.

- Geranium pratense** L., Wiesen-Storchenschnabel: Auf Fettwiesen, verbreitet. Birkach, Leinfeld, Korntal, Korntaler Wiesen, Strohhberg, Korntaler Feldmark, Alte Halde, Kallenberger Wiesen, Eselsrain, Hühnerberg, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Glemswiesen, Münchingen.
- Geranium pusillum** Burm. f., Kleiner Storchenschnabel: In lückigen Ruderalgesellschaften, selten. Alte Halde (NIGMANN 1990), Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Nippenburger Wald, *Straßenrain beim Hof Mauer* (KREH 1931).
- Geranium pyrenaicum** Burm. f., Pyrenäen-Storchenschnabel: In staudenreichen Ruderalgesellschaften, verbreitet. Korntaler Feldmark, Heupfadäcker, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Alte Halde, Kallenberg Wasserbehälter an der Solitudeallee, Korntal, Münchingen, Hühnerberg, Korntaler Wiesen.
- Geranium robertianum** L., Stinkender-Storchenschnabel: An schattigen, feuchten Standorten in Wäldern und an Hecken, verbreitet. Hühnerberg, Seewald, Withau, Alte Halde, Korntal, Nippenburg, Nippenburger Wald, Bahngleise zwischen Korntal und Münchingen, Grüner Heiner, Eselsrain, Strohhberg.
- Geranium rotundifolium** L., Rundblättriger Storchenschnabel: Auf offenen, mageren Wiesenflächen, selten. Glemswiesen am Waldrand oberhalb der Glemsmühle.
- Geum rivale** L., Bach-Nelkenwurz: An Gräben und Bächen, selten. Am Aischbach im Leinfeld und den Heupfadäckern, Korntaler Wiesen zwischen dem Grünen Heiner und der Autobahn, Birkengraben.
- Geum urbanum** L., Gemeine Nelkenwurz: An Wegrändern und Böschungen, häufig.
- Glechoma hederacea** L., Gundermann: In Wiesen, häufig.
- Glyceria fluitans** (L.) R.Br., Manna-Schwaden: In stehenden und fließenden Gewässern, selten. Tümpel Schützenwiesenwald, Teich am Grünen Heiner, Leinfeld im Aischbach.
- Glyceria plicata** (Fries) Fries, Falten-Schwaden: An stehenden und fließenden Gewässern, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Seewald am See, Birkach (MALZACHER 1989).
- Gnaphalium uliginosum** L., Sumpf-Ruhrkraut: Auf feuchten Äckern, selten. Rübenacker im Leinfeld nördlich Aischbach.
- Gymnadenia conopsea** (L.) R. Br., *Große Händelwurz*: *Korntal und Münchingen um 1900* (SEYBOLD 1968).
- Gymnocarpium dryopteris** (L.), Newm. Buchenfarn: In Laubwäldern, selten. Seewald.
- Hedera helix** L., Efeu: In Wäldern, Mauern, auf alten Friedhöfen und in Gärten, auf Obstbäumen, verbreitet. Seewald, Alte Halde, Korntal, Hühnerberg, Nippenburg, Nippenburger Wald, Kallenberger Wiesen, Strohhberg, Münchingen, Heupfadäcker.
- Helianthemum nummularium** (L.) Mill., Sonnenröschen: In offenen Magerrasen, selten. Eselsrain, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Helianthus decapetalus** L., *Zehnstrahlige Sonnenblume*: *Lotterberg (1962 STU-K), Nippenburg (1967 STU-K)*.
- Helianthus tuberosus** L., Topinambur: In großen Herden an Ruderalstellen, selten. Grüner Heiner, Birkach, Korntal Bahnhof, Lössdeponie Korntaler Wiesen.
- Helleborus foetidus** L., Stinkende Nieswurz: In Laubwäldern auf Kalk, selten. Nippenburger Wald, Hühnerberg.
- Heracleum mantegazzianum** Somm. & Lev., Riesen-Bärenklau: An Rainen und Wegrändern, zerstreut. Korntaler Feldmark, Korntal, Heupfadäcker, Leinfeld, Grüner Heiner, Wasserbehälter am Withau.
- Heracleum sphondylium** L., Wiesen-Bärenklau: Auf nährstoffreichen Wiesen, häufig.
- Herniaria glabra** L., Kahles Bruchkraut: In Pflasterritzen, selten. Korntal

- Hesperis matronalis** L., Nachtviole: Auf feuchten Ruderalflächen, selten. Münchingen.
- Hieracium aurantiacum** L., Orangerotes Habichtskraut: An Rainen und in Wiesen, selten verwildert. Teich am Grünen Heiner, Münchingen, Hühnerberg bei der Reithalle.
- Hieracium bauhini** Schult., Ungarisches Habichtskraut: Auf mageren, trockenen Rainen, selten. Korntaler Wiesen Wegböschung an der Autobahnunterführung nach Ditzingen.
- Hieracium laevigatum** Willd., Glattes Habichtskraut: Auf Wiesen, selten. Grüner Heiner.
- Hieracium pilosella** L., Mausohr-Habichtskraut: Auf Magerrasen und sonnigen, trockenen Böschungen, zerstreut. Hühnerberg, Eselsrain, Withau am Wasserbehälter an der Solitudeallee, Nippenburg (1980 STU-K), Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Hieracium piloselloides** Vill.: An sonnigen, trockenen Böschungen, selten. Kallenberg Wasserbehälter an der Solitudeallee
- Hieracium sabaudum** L., Savoyer Habichtskraut: Auf Magerwiesen, selten. Heupfadäcker im Katzenloch.
- Hieracium sylvaticum** (L.) L., Wald-Habichtskraut: An Waldrändern und in lichten Laubwäldern, selten. Nippenburger Wald, Seewald.
- Hieracium umbellatum** L., Dolden-Habichtskraut: Auf Magerrasen, selten. Eselsrain (SAUERBECK 1985).
- Hippocrepis comosa** L., Hufeisen-Klee: Auf sonnigen Magerrasen, selten. Eselsrain, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Holcus lanatus** L., Weiches Honiggras: Auf Wiesen und Weiden, verbreitet. Birkach, Leinfeld, Strohhberg, Kallenberger Wiesen, Eselsrain, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntaler Wiesen, Korntaler Feldmark, Glemswiesen.
- Holosteum umbellatum** L., Doldenspurre: Auf offenen Magerrasen und Felsköpfen, selten. Eselsrain, *Korntal (ca. 1900 STU-K)*.
- Hordeum murinum** L., Mäusegerste: An Wegrändern und Ruderalflächen, zerstreut. Korntal, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntaler Wiesen, Münchingen, *Hof der Nippenburg* (KREH 1943).
- Humulus lupulus** L., Hopfen: An Waldsäumen und Gebüsch, zerstreut. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Eselsrain, Glemswiesen, Strohhberg.
- Hyoscyamus niger** L., *Bilsenkraut*: G2 *Nippenburg* (KIRCHNER 1888), *Korntal 1955* (SEYBOLD 1968).
- Hypericum hirsutum** L., Behaartes Johanniskraut: An Waldwegen, zerstreut. Seewald, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Nippenburger Wald.
- Hypericum montanum** L., *Berg-Johanniskraut*: *Seewald, Korntaler Wiesen, Solitudeallee (1966 STU-K)*.
- Hypericum perforatum** L., Tüpfel-Johanniskraut: Auf trockenen Rainen und Wiesen, zerstreut. Alte Halde, Korntal, Korntaler Wiesen, Strohhberg, Birkach, Eselsrain, Heupfadäcker, Hühnerberg, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Leinfeld, Nippenburger Wald, Münchingen, Korntaler Feldmark.
- Hypericum tetrapterum** Fries, *Flügel-Johanniskraut*: *Korntaler Wiesen, Bach (1962 STU-K)*.
- Impatiens glandulifera** Royle, Drüsiges Springkraut: An Gewässern, selten. Heupfadäcker am Aischbach, an der Glems beim Eselsrain.
- Impatiens parviflora** DC., Kleinblütiges Springkraut: Als Unkraut in Gärten, selten. Korntaler Wiesen Obstplantage am Grünen Heiner.
- Inula conyzae** DC., Dürrwurz: Auf mageren, sonnigen Rainen, selten. Korntaler Feld-

- mark (1982 STU-K), Autobahnunterführung an der Straße Korntal-Münchingen, Korntaler Wiesen an der Autobahnunterführung am Weg nach Ditzingen, Eselsrain, *auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Inula salicina* L., Weidenblättriger Alant: ehemalige Steppenheide am Lotterberg** (KREH 1944), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Iris pseudacorus* L., Sumpf-Schwertlilie:** An Teichen und Gräben, selten. Seewald (1982 STU-K), Korntaler Wiesen in Gräben, Teich am Grünen Heiner, Heupfadäcker am Aischbach, *Nippenburg* (1967 STU-K), *zwischen Münchingen und Stammheim* (KIRCHNER 1888).
- Iris sibirica* L., Sibirische Schwertlilie: G2 Seewald** (KIRCHNER 1888).
- Juglans regia* L., Walnuss:** Auf Streuobstwiesen und in Ortsnähe häufig gepflanzt. Heupfadäcker, Nippenburger Wald, Alte Halde, Grüner Heiner.
- Juncus articulatus* L., Glanzfrüchtige Binse:** Auf feuchten Wiesen, selten. Korntaler Wiesen, Korntal am Teich bei der Stadthalle.
- Juncus compressus* Jacq., Zusammengedrückte Binse:** Auf feuchten Wegen, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntaler Wiesen (MALZACHER 1989).
- Juncus effusus* L., Flatterbinse:** An Teichen und Gräben, selten. Seewald, Korntaler Wiesen, Teich am Grünen Heiner.
- Juncus inflexus* L., Blaugrüne Binse:** An Teichen und Gräben, selten. Seewald, Korntaler Wiesen, Teich am Grünen Heiner, Korntaler Wiesen.
- Juncus tenuis* Willd., Zarte Binse:** Auf feuchten Wegen, selten. Seewald, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntaler Feldmark, Korntal.
- Kickxia elatine* (L.) Dum., Echtes Tännelkraut: G3 Korntal** (KIRCHNER 1888).
- Kickxia spuria* (L.) Dum., Unechtes Tännelkraut:** Als Unkraut in Gärten, selten, G3. Korntal, *als Unkraut in Äckern der Korntaler Feldmark* (KREH 1941).
- Knautia arvensis* (L.) Coult., Acker-Witwenblume:** Auf Wiesen und an Rainen, verbreitet. Alte Halde, Korntal, Korntaler Feldmark, Birkach, Hühnerberg, Korntaler Wiesen, Strohhau, Kallenberger Wiesen, Eselsrain, Heupfadäcker, Leinfeld, Münchingen, Grüner Heiner.
- Koeleria pyramidata* (Lam.) P.B., Pyramiden-Schillergras:** Auf Magerrasen, selten. Eselsrain, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *zwischen Münchingen und Schwieberdingen* (KREH 1944), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Labrum anagyroides* Med., Goldregen:** Angepflanzt auf dem Grünen Heiner (A).
- Lactuca serriola* L., Kompass-Lattich:** Auf trockenen, offenen Ruderalflächen, verbreitet. Korntal, Korntaler Feldmark, Leinfeld, Korntaler Wiesen, Strohhau, Birkach, Withau, Heupfadäcker, Grüner Heiner, Münchingen, Kallenberger Wiesen, Münchingen.
- Lamium album* L., Weiße Taubnessel:** An nährstoffreichen Rainen und Ruderalflächen, verbreitet. Korntaler Feldmark, Alte Halde, Birkach, Leinfeld, Nippenburg, Nippenburger Wald, Münchingen, Hühnerberg, Korntaler Wiesen, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Kallenberg, Seewald, Glemswiesen, Korntal, Withau, Strohhau.
- Lamium amplexicaule* L., Stengelumfassende Taubnessel:** Auf Äckern und Ruderalflächen, zerstreut. Grüner Heiner, Korntaler Wiesen, beim Hof Mauer.
- Lamium galeobdolon* L., Goldnessel:** In Laubwäldern, zerstreut. Seewald, Nippenburger Wald, Glemswiesen, Hühnerberg, Withau.
- Lamium maculatum* L., Gefleckte Taubnessel:** An Waldrändern und in Hochstaudenfluren, zerstreut. Nippenburg (1980 STU-K), Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Nippenburger Wald, Eselsrain, Glemswiesen.
- Lamium purpureum* L., Rote Taubnessel:** Auf Äckern und Ruderalflächen, häufig.

- Lappula squarrosa* (Retz.) Dum., Kletten-Igelsame: G1 Nippenburg 1954 (SEYBOLD 1968).
- Lapsana communis* L., Rainkohl: An Wegrändern, verbreitet. Korntal, Seewald, Birkach, Withau, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Glemswiesen, Nippenburger Wald, Korntaler Feldmark.
- Larix decidua* Mill., Lärche: Nur kultiviert. Seewald.
- Laserpitium pruthenicum* L., Preußisches Laserkraut: G2 Korntal (KIRCHNER 1888, KIRCHNER und EICHLER 1900).
- Lathyrus aphaca* L., Ranken-Platterbse: G3 als Getreideunkraut bei Münchingen (KIRCHNER 1888).
- Lathyrus latifolius* L., Breitblättrige Platterbse: Zierpflanze, stellenweise verwildert. Grüner Heiner, Korntal am Bahnhof, Withau.
- Lathyrus montanus* L., Bernh. Bergplatterbse: In Wäldern, selten. Seewald.
- Lathyrus pratensis* L., Wiesen-Platterbse: In Wiesen, verbreitet. Korntal, Birkach, Hühnerberg, Seewald, Kallenberger Wiesen, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Eselsrain, Heupfadäcker, Korntaler Feldmark.
- Lathyrus tuberosus* L., Knollige Platterbse: In Getreideäckern, zerstreut. Korntaler Feldmark, Korntal, Korntaler Wiesen, Strohhberg, Grüner Heiner, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Birkach.
- Lembotropis nigricans* (L.) Griseb., Schwarzwerdender Geißklee: Auf dem Kallenberg (ca. 1930 STU-K).
- Lemna minor* L., Kleine Wasserlinse: In stehenden und langsam fließenden Gewässern, selten. Aischbach, Seewald, Münchingen im Schloßgraben, Grüner Heiner im Teich, Withau.
- Leontodon autumnalis* L., Herbst-Löwenzahn: Auf Grünstreifen, selten. Korntal.
- Leontodon hispidus* L., Rauher Löwenzahn: Auf mageren Wiesen, selten. Eselsrain (1983 STU-K), Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Kallenberger Wiesen, Nordhang der Seitentals beim Hof Mauer, Schafweide (KREH 1931).
- Lepidium campestre* (L.) R.Br., Feld-Kresse: Auf Ruderalflächen, zerstreut Korntal am Bahnhof, Korntaler Feldmark, Grüner Heiner.
- Lepidium ruderale* L., Stink-Kresse: Auf Ruderalflächen, selten. Münchingen am Bahnhof, Korntal Gewebegebiet Talstraße, Korntaler Gipsbruch (KREH 1943).
- Lepidium virginicum* L., Virginische Kresse: Unbeständig, nur 1992 einmal auf einem Feldweg in den Heupfadäckern gefunden.
- Leucanthemum vulgare* Lam., Wiesen-Margerite: Auf ungedüngten Wiesen, zerstreut. Alte Halde, Korntaler Feldmark, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner (A) (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Böschung an der Straße nach Münchingen westlich der Autobahn, Hühnerberg, Leinfeld, Münchingen, ehemalige Steppenbeide am Lotterberg (KREH 1949), Hof Mauer (KIRCHNER 1888).
- Ligustrum vulgare* L., Liguster: In Hecken und an Waldrändern, verbreitet. Alte Halde, Korntal, Withau, Korntaler Feldmark, Heupfadäcker, Nippenburger Wald, Kallenberger Wiesen, Kallenberg, Leinfeld, Hühnerberg, Korntaler Wiesen, Eselsrain, Grüner Heiner, Seewald, Birkach, Strohhberg.
- Lilium martagon* L., Türkenbund-Lilie: In Laubwäldern, selten. Eselsrain, Nippenburger Wald.
- Limosella aquatica* L., Schlammling: G3 am Münchinger See und Neuwirtshaus (KIRCHNER 1888), bei Korntal und Münchingen (EICHLER 1930).
- Linaria vulgaris* Mill., Gemeines Leinkraut: An trockenen Rainen uns Böschungen, zerstreut. Hühnerberg, Korntal, Korntaler Feldmark, Eselsrain, Grüner Heiner, Kallenberger Wiesen, Leinfeld, Korntaler Wiesen.
- Linum austriacum* L., Österreichischer Lein: Angesät auf der Spitze des Grünen Heiners.

- Linum catharticum** L., Purgier-Lein: Auf Magerrasen, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Eselsrain, Kallenberger Wiesen, Autobahnunterführung östlich der Strohgäubahn (MALZACHER 1989), *ehemalige Steppenbeide am Lotterberg* (KREH 1944), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Linum tenuifolium** L., Schmalblättriger Lein: Auf trockenen, sonnigen Magerrasen, sehr selten. G3 Eselsrain, *Nippenburger Wald* (KIRCHNER 1888).
- Listera ovata** (L.) R.Br., Großes Zweiblatt: In Wäldern und auf mageren Wiesen, selten. Eselsrain (1983 STU-K), Seewald (MALZACHER 1989), *zwischen Weilimdorf und Korntal* (KIRCHNER 1888).
- Lithospermum purpurocaeruleum** L., Purpurroter Steinsame: In warmen, lichten Hangwäldern, selten. Nippenburger Wald.
- Lolium multiflorum** Lam., Einjähriges Weidelgras: Auf Wiesen, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Birkach, Korntal am Sportplatz, *Münchinger Sportplatz, Korntaler Wiesen und Korntaler Feldmark* (1969 STU-K).
- Lolium perenne** L., Weidelgras: Auf Wiesen und an Rainen, häufig.
- Lonicera caprifolium** L., Wohlriechendes Geißblatt: Vermutlich verwildert im Nippenburger Wald.
- Lonicera periclymenum** L., Wald-Geißblatt: In Laubwäldern, selten. Nippenburger Wald, Seewald.
- Lonicera xylosteum** L., Rote Heckenkirsche: In Wäldern und Hecken, zerstreut. Seewald, Hühnerberg, Withau, Alte Halde, Kallenberger Wiesen, Nippenburger Wald, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Birkach, Eselsrain.
- Lotus corniculatus** L., Hornklee: Auf mageren Wiesen und Rainen, zerstreut. Alte Halde, Korntaler Feldmark, Birkach, Korntal, Korntaler Wiesen, Strohberg, Kallenberger Wiesen, Eselsrain, Heupfadäcker, Grüner Heiner (A), Kallenberg Wasserbehälter an der Solitudeallee, Leinfeld, Glemswiesen.
- Lupinus polyphyllus** Lindl., Vielblättrige Lupine: Angepflanzt und verwildert auf dem Grünen Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Lössdeponie Korntaler Wiesen.
- Luzula campestris** (L.) DC., Feld-Hainsimse: Magere Wiesen und Raine, zerstreut. Kallenberger Wiesen an der steilen Stelle, Heupfadäcker, Wiese am Nordrand vom Seewald, Eselsrain, Seewald, Korntaler Wiesen.
- Luzula multiflora** (Retz.) Lej., Vielblütige Hainsimse: Lichte Wälder, selten. Withau.
- Luzula pilosa** (L.) Willd., Behaarte Hainsimse: Lichte Wälder, selten. Nippenburger Wald.
- Lychnis flos-cuculi** L., Kuckucks-Lichtnelke: Feuchte Wiesen, selten. Wiese am Nordrand vom Seewald, Korntaler Wiesen.
- Lychnis viscaria** L., *Gemeine Pechmelke*: G3 *Korntal im Glemstal* (EICHLER 1930).
- Lycopus europaeus** L., Gemeiner Wolfstrapp: An feuchten Stellen, selten. Seewald, Korntaler Wiesen.
- Lysimachia nummularia** L., Pfennigkraut: Auf feuchten Wiesen und Wegrändern, zerstreut. Birkach, Alte Halde, Hühnerberg, Grüner Heiner, Korntaler Wiesen, Nippenburger Wald, Korntaler Wiesen, Seewald.
- Lysimachia punctata** L., Punktierter Gilbweiderich: Verwilderte Zierpflanze. Grüner Heiner.
- Lythrum salicaria** L., Blutweiderich: An Gräben und Teichen, selten. Grüner Heiner, Korntaler Wiesen, am Aischbach.
- Mahonia aquifolium** (Pursh) Nutt., Mahonie: Zierstrauch, verwildert. Leinfeld, Withau, Nippenburger Wald, Seewald.
- Maianthemum bifolium** (L.) F.W.Schmidt, Schattenblume: In Wäldern, selten. Seewald, *Nippenburger Wald* (o.J. STU-K).

- Malva alcaea* L., *Sigmarskraut*: bei Korntal und Glemstal beim Nippenburger Wald (KIRCHNER 1888).
- Malva moschata* L., Moschus-Malve: Auf sonnigen Wiesen, selten. Grüner Heiner, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Malva neglecta* Wallr., Weg-Malve: An Wegen und auf Ruderalflächen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Alte Halde, Hof der Nippenburg (1980 STU-K), Grüner Heiner, Münchingen, Birkach, Münchingen, Heupfadäcker, Korntal.
- Malva sylvestris* L., Wilde Malve: An Rainen und Wegen, selten. G3 Korntaler Wiesen, Alte Halde (NIGMANN 1990), Grüner Heiner, *Straßenrain beim Hof Mauer* (KREH 1931), *Nippenburg* (SEYBOLD 1968).
- Marrubium vulgare* L., *Gemeiner Andorn*: G0 Münchingen (KIRCHNER 1888).
- Matricaria chamomilla* L., Echte Kamille: In Getreidefeldern und auf Ruderalflächen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Leinfeld, Kallenberger Wiesen, Heupfadäcker, Grüner Heiner, Strohberg, Münchingen.
- Matricaria discoidea* DC., Strahlenlose Kamille: Auf Ruderalflächen und Feldwegen, verbreitet. Korntaler Feldmark, Leinfeld, Strohberg, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Münchingen, Korntal.
- Medicago falcata* L., Sichel-Luzerne: An Rainen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Eselsrain.
- Medicago lupulina* L., Hopfen-Schneckenklee: Auf trockenen Wiesen, zerstreut. Alte Halde, Korntal, Korntaler Wiesen, Birkach, Heupfadäcker, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Eselsrain, Münchingen, Wasserbehälter am Withau.
- Medicago sativa* L., Luzerne: Oft kultiviert und verwildert, auf Rainen und Wiesen, häufig.
- Medicago x varia* (falcata x sativa), Bastard-Luzerne: kultiviert und verwildert, an Rainen, selten. Korntaler Feldmark.
- Melica nutans* L., Nickendes Perlgras: In Laubwäldern, selten. Nippenburger Wald, *Seewald* (1969 STU-K).
- Melilotus alba* Med., Weißer Steinklee: Auf trockenen Ruderalflächen, verbreitet. Korntal, Korntaler Wiesen, Strohberg, Korntaler Feldmark, Heupfadäcker, Eselsrain, Grüner Heiner, Münchingen, Kallenberger Wiesen, Seewald.
- Melilotus officinalis* (L.) Pall., Echter Steinklee: Auf trockenen Ruderalflächen, verbreitet. Korntal, Korntaler Wiesen, Alte Halde, Eselsrain, Grüner Heiner, Münchingen, Heupfadäcker, Birkach, Korntaler Feldmark, Seewald, Strohberg, Steinbruch bei der Talmühle, Wasserbehälter am Withau.
- Mentha arvensis* L., Ackermintze: An feuchten Stellen, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Seewald, *Südhang des Seitentals beim Hof Mauer, brache Weinberge* (KREH 1931), *Wiese N Seewald* (1970 STU-K).
- Mentha longifolia* (L.) Huds., Roß-Minze: An Gräben und Teichen, selten. Grüner Heiner, Korntaler Wiesen.
- Mentha suaveolens* Erh., Rundblättrige Minze: Feuchte Wiese, selten, G3. Grüner Heiner.
- Mentha x verticillata* L., Wirtel-Minze: An feuchten Stellen, selten. Seewald.
- Mercurialis annua* L., Einjähriges Bingelkraut: In Äckern und Gärten, zerstreut. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Birkach, Münchingen, Alte Halde, *Südhang des Seitentals beim Hof Mauer, brache Weinberge* (KREH 1931).
- Mercurialis perennis* L., Ausdauerndes Bingelkraut: In kalkreichen Laubwäldern, selten. Nippenburger Wald.
- Milium effusum* L., Flattergras: In Wäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Nippenburger Wald, Korntal, Glemswiesen, Münchingen.
- Minuartia hybrida* (Vill.) Shishkin, *Feinblättrige Miere*: G2 Münchingen (vor 1900 STU-K).

- Moehringia trinervia** (L.) Clairv., Dreinervige Nabelmiere: In Wäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985).
- Molinia caerulea** (L.) Moench, Pfeifengras: Auf brachen Wiesen, selten. Korntaler Wiesen am Teich.
- Muscari botryoides** (L.) Mill., Kleine Traubenhyazinthe: G3 Nippenburger Wald, 100 Stück 1981 (STU-K), 1 Pflanze 1992.
- Muscari neglectum** Guss. ex Ten., Übersehene Traubenhyazinthe: G3 Korntal am Waldrand beim Spielplatz, hier sicher ursprünglich, da ehemaliger Weinberg, Nippenburg (1980 STU-K), Eselsrain, Alte Halde am Wegrand nach Neuwirtshaus.
- Myagrum perfoliatum** L., Hohldotter: G1 Korntal (MARTENS u. KEMMLER 1865), Lotterberg (um 1955 STU-K).
- Mycelis muralis** (L.) Dum., Mauerlattich: An Waldwegen, selten. Seewald, Withau.
- Myosotis arvensis** (L.) Hill., Acker-Vergißmeinnicht: Auf Äckern, zerstreut. Leinfeld, Alte Halde, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Kallenberger Wiesen, Hühnerberg, Birkach, Korntaler Feldmark.
- Myosotis scorpioides** L., Sumpf-Vergißmeinnicht: An feuchten Stellen, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Myosotis sylvatica** Erh. ex Hoffm., Wald-Vergißmeinnicht: In Wäldern und Gebüsch, zerstreut. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Hühnerberg, Nippenburger Wald, Withau, Glemswiesen, Korntal.
- Myosoton aquaticum** (L.) Moench, Wasserdarm: An feuchten, schattigen Stellen, selten. Seewald, Glemswiesen.
- Nasturtium officinale** R.Br., Brunnenkresse: In Gräben, selten. Leinfeld im Aischbach, Korntaler Wiesen.
- Nepeta cataria** L., Katzenminze: G2 Hof der Nippenburg (KREH 1943).
- Nigella arvensis** L., Acker-Schwarzkümmel: G1 Münchingen, Korntal (KIRCHNER 1888).
- Nymphaea alba** L., Weiße Teichrose: G3 Angepflanzt am Teich am Grünen Heiner.
- Odontites luteus** (L.) Clairv., Gelber Augentrost: G3 Lotterberg 1941 (SEYBOLD 1968).
- Odontites vulgaris** Moench, Roter Zahntrost: An Wegrändern, selten. Seewald, Grüner Heiner, Autobahnunterführung östlich der Strohgäubahn (MALZACHER 1989), Strohhberg am Bahndamm (1966 STU-K).
- Oenanthe peucedanifolia** Pollich, Haarstrangblättriger Wasserfenchel: G0 auf einer feuchten Waldwiese im Gschneid (KIRCHNER 1888).
- Oenothera biennis** L., Zweijährige Nachtkerze: Auf Brachflächen, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Nippenburger Wald, Korntal, Nippenburg (KIRCHNER 1888).
- Oenothera glazioviana** Mich., Rotkelchige Nachtkerze: An offenen Böschungen, selten. Autobahnunterführung an der Straße nach Münchingen.
- Onobrychis arenaria** DC., Sand-Esparsette: Angesät auf dem Grünen Heiner.
- Onobrychis vicifolia** Scop., Futter-Esparsette: Auf Magerrasen und trockenen Böschungen, auch eingesät, zerstreut. Grüner Heiner, Eselsrain, Withau am Wasserbehälter an der Solitudeallee, Kallenberger Wiesen, Korntaler Wiesen, Strohhberg am Wasserbehälter (1966 STU-K).
- Ononis repens** L., Kriechende Hauhechel: Auf Magerrasen und trockenen Böschungen, zerstreut. Hühnerberg, Korntaler Wiesen, Eselsrain, Strohhberg am Bahndamm, Kallenberger Wiesen, Heupfadäcker im Katzenloch, Korntaler Gipsbruch (KREH 1943).
- Ononis spinosa** L., Stechende Hauhechel: ehemalige Steppenheide am Lotterberg (KREH 1944).
- Onopordon acanthium** L., Eselsdistel: G3 Auf offenem Boden, unbeständig, selten.

- Leinfeld auf angeschüttetem Boden Frühjahr 1992, *Hof der Nippenburg 1943–66* (SEYBOLD 1968), *Glemsmühle 1920* (SEYBOLD 1968).
- Ophioglossum vulgatum* L., *Nattertunge*: G3 *Nippenburger Wald* (SEYBOLD 1968).
- Orchis militaris* L., Helm-Knabenkraut: Auf Magerrasen, selten. Eselsrain (1983 STU-K), *Withau und Seewald* (KIRCHNER 1888).
- Orchis purpurea* Huds., *Purpur-Knabenkraut*: G3 *bei Weilimdorf im Gschneid* (KIRCHNER 1888).
- Orchis ustulata* L., *Brandknabenkraut*: G2 *bei Korntal* (KIRCHNER 1888).
- Origanum vulgare* L., Dost: An trockenen Rainen und Böschungen, zerstreut. Hühnerberg, Strohhberg am Bahndamm, Eselsrain, Heupfadäcker im Katzenloch, Nippenburger Wald, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Leinfeld, Korntaler Wiesen, Straßenrain beim Hof Mauer, Alte Halde.
- Orobanche caryophylla* Sm., Labkraut-Sommerwurz: Auf Kalkmagerrasen, selten. Heupfadäcker im Katzenloch.
- Orobanche ramosa* L., *Ästige Sommerwurz*: G1 *Münchingen* (KIRCHNER 1888).
- Oxalis acetosella* L., Wald-Sauerklee: In Wäldern, selten. Seewald, Korntal.
- Oxalis corniculata* L., Hornfrüchtiger Sauerklee: Selten auf Friedhofswegen in Münchingen.
- Oxalis fontana* Bunge, Aufrechter Sauerklee: Auf Wegen und in Pflasterritzen, selten. Korntal.
- Panicum capillare* L., Haarstielige Hirse.: Auf den Gleisen in Korntal am Bahnhof, selten.
- Papaver argemone* L., Sand-Mohn: G3 offene Böschungen, selten und unbeständig. Böschung der Straße nach Münchingen zwischen Grünem Heiner und der Autobahn, Böschung am Wasserbehälter Kallenberg.
- Papaver dubium* L., Saat-Mohn: In Getreideäckern und Rainen, zerstreut. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Birkach an der Autobahn, Korntaler Wiesen, *Korntal 1954* (SEYBOLD 1968).
- Papaver rhoeas* L., Klatschmohn: In Getreideäckern und auf offenen Böden, verbreitet. Korntaler Feldmark, Korntaler Wiesen, Strohhberg, Grüner Heiner, Glemswiesen, Kallenberger Wiesen, Heupfadäcker, Münchingen, Leinfeld, Kallenberg, *Korntal am Sportplatz* (1966 STU-K).
- Paris quadrifolia* L., Vierblättrige Einbeere: In Wäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Nippenburger Wald, Schützenwiesenwald.
- Parthenocissus quinquefolia* (L.) Planch., Wilder Wein: Zierpflanze, verwildert am Grünen Heiner.
- Pastinaca sativa* L., Pastinak: In frischen Wiesen und Böschungen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Grüner Heiner, Birkach, Heupfadäcker, Münchingen, Korntal.
- Petasites hybridus* (L.) G.M. & Sch., Gemeine Pestwurz: An Bachufern, selten. Glemswiesen.
- Petrorhagia prolifera* (L.) Ball u. Heyw., *Sprossende Felsenmelke*: *Straßenrain beim Hof Mauer* (KREH 1931), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944), *Korntal* (1954 STU-K), *Steppenbeide bei der Glemsmühle* (1956 STU-K).
- Peucedanum cervaria* (L.) Lapeyr., *Hirschwurz*: G3 *ehemalige Steppenbeide am Lotterberg* (KREH 1944), *nach GUTBROD auf dem Kallenberg* (KREH 1944), *Bahndamm am Strohhberg* (1966 STU-K), *Korntal am Bahndamm* (1969 STU-K).
- Peucedanum officinale* L., *Echter Haarstrang*: G3 *ehemalige Steppenbeide am Lotterberg* (KREH 1944), *Korntal* (KIRCHNER 1888).
- Peucedanum oreoselinum* (L.) Moench, *Berg-Haarstrang*: G3 *Korntal* (KIRCHNER 1888).
- Phacelia tanacetifolia* Benth., Büschelschön: Als Bienenweide und Gründung an-

- gesät, zuweilen verwildert. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntaler Feldmark.
- Phalaris arundinacea** L., Rohrglanzgras: An Gräben und Bächen, selten. Leinfeld am Aischbach, Teich am Grüner Heiner, Korntaler Wiesen, Wiesen nördlich Seewald.
- Phleum bertolinii** DC, Knolliges Lieschgras: Grüner Heiner (HOFBAUER mündl. 2000).
- Phleum phleoides** (L.) Karsten, Glanz-Lieschgras: Auf Magerrasen, selten. Eselsrain (SAUERBECK 1985), *Korntal* (KIRCHNER 1888).
- Phleum pratense** L., Wiesenlieschgras: Auf Wiesen und an Rainen, verbreitet. Strohhberg, Birkach, Kallenberger Wiesen, Alte Halde, Grüner Heiner, Seewald, Korntaler Wiesen.
- Phragmites australis** (Cav.) Trin. ex Steud., Schilf: An Gräben und Teichen, selten. Grüner Heiner, Korntaler Wiesen.
- Phyteuma nigrum** F.W.Schmidt, Schwarze Teufelskralle: In frischen Laubwäldern, selten. Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985).
- Phyteuma spicatum** L., Ährige Teufelskralle: In Laubwäldern, zerstreut. Seewald, Nippenburger Wald.
- Picea abies** (L.) Karsten, Fichte: In Wäldern, nur angepflanzt. Seewald, Withau, Hühnerberg, Eselsrain.
- Picris echioides** L., Wurmlattich: Auf offenem Boden, selten und unbeständig: Lössdeponie Korntaler Wiesen.
- Picris hieracioides** L., Gemeines Bitterkraut: An trockenen Rainen und Böschungen, zerstreut. Strohhberg Straßenböschung an der Straße nach Münchingen, Korntaler Wiesen Böschung am Weg nach Ditzingen, Heupfadäcker im Katzenloch, Nippenburger Wald, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Eselsrain, Kallenberger Wiesen, Straßenböschung beim Hof Mauer, Münchingen, Korntal.
- Pimpinella major** (L.) Huds., Große Pimpinelle: Auf Wiesen, selten. Grüner Heiner.
- Pimpinella saxifraga** L., Kleine Pimpinelle: Auf mageren Wiesen und Rainen, zerstreut. Korntaler Wiesen, Eselsrain, Heupfadäcker, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Nordhang der Seitentals beim Hof Mauer, Schafweide* (KREH 1931), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Pinus sylvestris** L., Wald-Kiefer: In Wäldern angepflanzt: Nippenburger Wald, Seewald, Withau, Hühnerberg, Grüner Heiner.
- Plantago lanceolata** L., Spitzwegerich: Auf Wiesen. häufig.
- Plantago major** L., Breit-Wegerich: Auf Wegen und betretenen Wiesen und Rainen, häufig.
- Plantago media** L., Mittlerer Wegerich: Auf trockenen Wiesen, verbreitet. Alte Halde, Korntal, Korntaler Wiesen, Heupfadäcker, Withau am Wasserbehälter an der Solitudeallee, Nippenburg, Kallenberg, Leinfeld, Eselsrain, Münchingen, Hühnerberg, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985).
- Platanthera bifolia** (L.) Rich., *Zweiblättrige Waldhyazinthe: Korntal 1949* (SEYBOLD 1968).
- Poa annua** L., Einjähriges Rispengras: Auf Wegen und in Pflasterritzen, häufig.
- Poa bulbosa** L., Zwiebel-Rispengras: G3 Auf mageren Wiesen, selten. Kallenberger Wiesen.
- Poa chaixii** Vill., Berg-Rispengras: In Wäldern, selten. Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985).
- Poa compressa** L., Plathalm-Rispengras: Auf betretenen Ruderalflächen, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntal.
- Poa nemoralis** L., Hain-Rispengras: In lichten Wäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Grüner Heiner (A) (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Nippenburger Wald, Korntal.

- Poa palustris* L., Sumpf-Rispengras: An feuchten Stellen, selten. Seewald (1982 STU-K).
- Poa pratensis* L. s.l., Wiesen-Rispengras: In Wiesen und Rainen, häufig.
- Poa trivialis* L., Gemeines Rispengras: In Wiesen und Rainen, häufig.
- Polycnemum majus* A.Br., Großes Knorpelkraut: G0 Korntal (MARTENS und KEMMLER 1865, KIRCHNER 1888).
- Polygonatum multiflorum* (L.) All., Vielblütige Weißwurz: In Wäldern und Hecken, zerstreut. Seewald, Alte Halde, Withau, Nippenburger Wald, Kallenberger Wiesen in den Hecken.
- Polygonum amphibium* L., Wasserknöterich: An Teichen. selten. Grüner Heiner.
- Polygonum aviculare* L., Vogel-Knöterich: Auf Feldwegen, an Wegrändern und in Äckern, häufig.
- Polygonum bistorta* L., Schlangenknoeterich: Auf feuchten Wiesen, selten. Korntaler Wiesen, Korntal am Sportplatz.
- Polygonum lapathifolium* L., Ampfer-Knöterich: Auf offenen Böden und Ruderalflächen. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Birkach (1969 STU-K).
- Polygonum mite* Schrank, Milder Knöterich: An feuchten Ruderalstellen, selten. Birkach Bahndamböschung, Seewald.
- Polygonum persicaria* L., Floh-Knöterich: In Äckern und auf offenen Böden, zerstreut. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Glemswiesen, Korntaler Feldmark, Korntal.
- Polyogon viridis* (Gouan) Breitstr., Bürstengras: Unbeständig, nur einmal am Strohhberg, Feldrain zwischen Aussiedlerhof und Schöckinger Straße gefunden.
- Populus balsamifera* L., Balsam-Pappel: Angepflanzt. Grüner Heiner.
- Populus tremula* L., Zitter-Pappel: An Waldrändern und verbuschenden Wiesen, zerstreut. Korntal, Heupfadäcker, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner.
- Populus x canadensis* Moench, Kanadische Pappel: Angepflanzt. Hühnerberg am Aischbach, Glemswiesen, Seewald, Nippenburger Wald.
- Portulaca oleracea* L., Portulak: In Pflasterritzen, selten und unbeständig. Brücke über die A 81 zwischen Korntal und Münchingen.
- Potamogeton natans* L., Schwimmendes Laichkraut: In stehenden Gewässern, selten. Teich am Grünen Heiner.
- Potentilla anserina* L., Gänse-Fingerkraut: An Rainen und Wegrändern, häufig.
- Potentilla argentea* L., Silber-Fingerkraut: An trockenen Rainen, selten. Korntaler Wiesen Wegböschung an der Autobahnunterführung nach Ditzingen, im Gschneid bei Weilimdorf (KIRCHNER 1888).
- Potentilla erecta* (L.) Rauschel, Blutwurz: Seewald, Withau (ca. 1930 STU-K).
- Potentilla heptaphylla* L., Grauzottiges Fingerkraut: Eselsrain (1959 STU-K).
- Potentilla neumannia* Rchb., Frühlings-Fingerkraut: An trockenen Böschungen, zerstreut. Withau am Wasserbehälter an der Solitudeallee, Nippenburg, Leinfeld, Eselsrain, Korntaler Wiesen, Böschung am Bahnhof Gymnasium Korntal, Korntal Böschung am nördlichen Ortsrand, Hühnerberg, Heupfadäcker, ehemalige Steppenbeide am Lotterberg (KREH 1944), Auf dem Kallenberg (KREH 1944).
- Potentilla recta* L.: An Rainen, selten. Strohhberg, Wasserbehälter an der Autobahn (der Standort wurde 1995 zerstört), Korntaler Feldmark Wiesenweg oberhalb der Höfe am Lotterberg.
- Potentilla reptans* L., Kriechendes Fingerkraut: An Wegrändern, häufig.
- Potentilla sterilis* (L.) Garcke, Erdbeer-Fingerkraut: Auf mageren Wiesen, zerstreut. Alte Halde, Withau am Wasserbehälter an der Solitudeallee, Seewald auf Kahl-schlagflächen, Hühnerberg, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Nippenburger Wald (KREH 1931/32).
- Primula elatior* (L.) Hill., Hohe Primel: In Wäldern und auf Wiesen, zerstreut. See-

- wald, Hühnerberg, Withau, Eselsrain, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Schützenwiesenwald.
- Primula veris** L., Wiesen-Primel: Auf Magerrasen, selten. Hühnerberg, Nippenburger Wald, Eselsrain, Kallenberger Wiesen, Heupfadäcker in Katzenloch.
- Prunella grandiflora** (L.) Scholler, Großblütige Braunelle: Auf Magerrasen, selten. Eselsrain, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Heupfadäcker im Katzenloch, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Nordhang des Seintals beim Hof Mauer, Schafweide* (KREH 1931), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Prunella vulgaris** L., Gemeine Braunelle: In Wiesen und Rainen, häufig.
- Prunus avium** L., Vogelkirsche: In Wäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Hühnerberg, Grüner Heiner (A), Eselsrain (A), Leinfeld, Nippenburger Wald.
- Prunus cerasifera** Erh., Kirschpflaume: Auf Streuobstwiesen und in Hecken, zerstreut. Alte Halde, Korntaler Wiesen, Hühnerberg, Leinfeld, Korntal, Nippenburger Wald.
- Prunus domestica** L., Zwetschgenbaum: In Streuobstwiesen häufig gepflanzt, in Hecken z. T. verwildert, zerstreut. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntaler Wiesen, Hühnerberg, Heupfadäcker, Birkach, Stroberg.
- Prunus padus** L., Traubenkirsche: An Bächen und Waldrändern, zerstreut. Eselsrain, Alte Halde, Glemswiesen, Nippenburger Wald, Korntal.
- Prunus spinosa** L., Schlehe: In Hecken, verbreitet. Korntal, Hühnerberg, Seewald, Withau, Kallenberger Wiesen, Korntaler Feldmark, Eselsrain, Heupfadäcker, Leinfeld, Nippenburger Wald, Alte Halde, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Leinfeld.
- Puccinellia distans** (L.) Parl., Gemeiner Salzschwaden: Entlang der Autobahn (1980 STU-K), selten.
- Pulmonaria montana** Lej., *Berg-Lungenkraut: im Wald bei Korntal* (STU 1875).
- Pulmonaria obscura** L., Dunkles Lungenkraut: In Wäldern, selten. Nippenburger Wald, Seewald.
- Pulsatilla vulgaris** Mill., Gewöhnliche Küchenschelle: G3 Auf Magerrasen, selten. Eselsrain oberhalb der Kläranlage sehr großer Bestand, *Trockenhang bei der Glemsmühle* (ca. 1930 STU-K), *Münchingen* (*wahrscheinlich Hühnerberg, 1957 Kreh*), *Nippenburger Wald* (KIRCHNER 1888).
- Pyrus communis** L. em Gaertn., Birnbaum: Auf Streuobstwiesen häufig gepflanzt und z. T. verwildert. Kallenberger Wiesen, Alte Halde, Hühnerberg, Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985).
- Quercus petraea** (Matt.) Liebl., Traubeneiche: In Laubwäldern, zerstreut. Withau, Seewald, Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985).
- Quercus robur** L., Stieleiche: In Laubwäldern, verbreitet. Seewald, Korntal, Withau, Schützenwiesenwald, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner (A) (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Nippenburger Wald.
- Quercus rubra** L., Amerikanische Roteiche: Nur forstlich angepflanzt im Seewald.
- Ranunculus acris** L., Scharfer Hahnenfuß: Auf Wiesen, häufig.
- Ranunculus auricomus** L., Gold-Hahnenfuß: Auf feuchten Wiesen, zerstreut. Birkach, Nippenburger Wald, Kallenberger Wiesen, Hühnerberg, Seewald, Withau, Glemswiesen.
- Ranunculus bulbosus** L., Knolliger Hahnenfuß: Auf trockenen, mageren Wiesen und an Böschungen, zerstreut. Alte Halde, Korntaler Feldmark Wegböschung, Nippenburg (1980 STU-K), Korntaler Wiesen, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Kallenberg Wasserbehälter an der Solitudeallee, Hühnerberg, Heupfadäcker, Leinfeld, Eselsrain, Korntal Bahnhof.
- Ranunculus ficaria** L., Scharbockskraut: In Wäldern und unter Hecken, häufig.
- Ranunculus lanuginosus** L., Wolliger Hahnenfuß: In Wäldern, selten. Seewald.

- Ranunculus lingua** L., Zungen-Hahnenfuß: G2 Vermutlich angepflanzt im Teich am Grünen Heiner.
- Ranunculus nemorosus** DC., Hain-Hahnenfuß: Auf mageren Wiesen, selten. Hühnerberg, Kallenberger Wiesen.
- Ranunculus repens** L., Kriechender Hahnenfuß: Auf Wiesen und Rainen, in Gärten und Äckern, häufig.
- Ranunculus sceleratus** L., Gift-Hahnenfuß: In Teichen, selten. Seewald am Seele.
- Ranunculus trichophyllus** Chaix: In Teichen und Bächen, selten. Seele im Seewald, Leinfeld im Aischbach.
- Raphanus raphanistrum** L., Hederich: In Äckern, zerstreut. Leinfeld, Korntaler Wiesen.
- Rapistrum rugosum** (L.) All., Runzlicher Rapsdotter: Auf offenen Böden, unbeständig und selten. Oben am Lotterberg (1977 STU-K).
- Reseda lutea** L., Gelbe Resede: Auf offenen Böden, selten. Grüner Heiner (Kindermann u. Quetz 1987), Steinbruch an der Schöckinger Straße (MALZACHER 1989), *Korntaler Gipsbruch* (KREH 1943).
- Reseda luteola** L., Färber-Resede: An Wegrändern, selten. Korntaler Wiesen, Korntaler Felder an der B 10, Münchingen, *Straßenrain beim Hof Mauer* (KREH 1931).
- Reynoutria japonica** Houtt., Japanischer Staudenknöterich: Verwilderte Zierpflanze, an Wegrändern. Grüner Heiner, Leinfeld an der B 10.
- Rhamnus cathartica** L., *Kreuzdorn: ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Rhinanthus alectorolophus** Pollich, Großer Klappertopf: Auf mageren Wiesen, selten. Leinfeld, Hühnerberg.
- Rhinanthus minor** L., Kleiner Klappertopf: Auf mageren Wiesen, selten. Kallenberger Wiesen an der steilen Stelle.
- Ribes alpinum** L., *Alpenjohannisbeere: Glemstal bei der Nippenburg* (SEYBOLD 1968).
- Ribes rubrum** L., Rote Johannisbeere: In Laubwäldern, zerstreut. Seewald, Schützenwiesenwald, Nippenburger Wald, Korntaler Wiesen, Glemswiesen.
- Ribes uva-crispa** L. emend. Lam., Stachelbeere: In Laubwäldern und Gehölzen, zerstreut. Withau, Seewald, Nippenburger Wald, Eselsrain, Hühnerberg, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Schützenwiesenwald, Glemswiesen.
- Robinia pseudacacia** L., Robinie: An sonnigen, trockenen Waldrändern, zerstreut. Seewald, Withau, Eselsrain, Nippenburger Wald, Alte Halde, Hühnerberg, Grüner Heiner.
- Rorippa austriaca** (Cr.) Bess., Österreichische Sumpfkresse: An Wegrändern, selten. Grüner Heiner (Kindermann u. Quetz 1987).
- Rorippa sylvestris** (L.) Bess., Wilde Sumpfkresse: An feuchten Stellen und Wegrändern, zerstreut. Seewald, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Münchingen, Korntaler Wiesen, Korntaler Feldmark.
- Rosa agrestis** Savi, Acker-Rose: An Böschungen, selten. Strohhberg.
- Rosa arvensis** Huds., Feld-Rose: In Wäldern, zerstreut. Nippenburger Wald, Seewald, Withau.
- Rosa canina** L., Hunds-Rose: An Waldrändern und in Hecken, verbreitet. Korntal, Alte Halde, Seewald, Grüner Heiner, Eselsrain, Nippenburger Wald, Birkach, Korntaler Feldmark, Korntal, Heupfadäcker, Withau, Kallenberger Wiesen, Strohhberg, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Rosa gallica** L., *Essig-Rose: ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1949), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).

- Rosa glauca** Pourr. non Vill., Rotblättrige Rose: Vermutlich angepflanzt auf dem Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Rosa rubiginosa** L., Wein-Rose: Auf Magerrasen, selten. Eselsrain (SAUERBECK 1985), Heupfadäcker im Katzenloch.
- Rubus caesius** L., Kratzbeere: In Wäldern und an Wegrändern, zerstreut. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Nippenburger Wald, Münchingen, Korntaler Wiesen, Heupfadäcker.
- Rubus fruticosus** agg., Brombeere: An sonnigen Waldrändern und Böschungen, zerstreut. Grüner Heiner, Seewald, Alte Halde, Withau, Kallenberger Wiesen, Birkach, Korntaler Feldmark, Korntal, Withau, Korntaler Feldmark, Heupfadäcker, Nippenburger Wald.
- Rubus idaeus** L., Himbeere: Auf Kahlschlägen, an Wegrändern und Gebüsch, zerstreut. Seewald, Birkach, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Nippenburger Wald, Glemswiesen.
- Rumex acetosa** L., Sauerampfer: Auf Wiesen, verbreitet. Alte Halde, Korntal, Birkach, Hühnerberg, Kallenberger Wiesen, Leinfeld, Eselsrain, Strohhberg, Münchingen, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Glemswiesen,
- Rumex conglomeratus** Murray, Geknäulter Ampfer: An Wegrändern, zerstreut. Seewald, Withau, Grüner Heiner.
- Rumex crispus** L., Krauser Ampfer: An Wegrändern und auf Wiesen, verbreitet. Korntaler Feldmark, Korntal, Seewald, Strohhberg, Alte Halde, Kallenberger Wiesen, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Münchingen, Heupfadäcker.
- Rumex maritimus** L., *Strand-Ampfer: Neuwirtsbaus, Sumpf bei der Solitudeallee* (KIRCHNER 1888).
- Rumex obtusifolius** L., Stumpfbblätteriger Ampfer: Auf Wiesen und an Wegrändern, häufig.
- Rumex sanguineus** L., Hain-Ampfer: In Wäldern und an Wegrändern, zerstreut. Seewald, Withau, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Korntal.
- Sagina procumbens** L., Liegendes Mastkraut: In Pflasterritzen, zerstreut. Korntal, Münchingen, Kallenberg.
- Salix appendiculata** Vill., Großblättrige Weide: an Gewässern, selten. Leinfeld am Aischbach.
- Salix alba** L., Silberweide: An Gewässern und in Hecken, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Glemswiesen, Eselsrain.
- Salix capraea** L., Salweide: An Waldrändern und in Hecken, verbreitet. Heupfadäcker, Grüner Heiner, Leinfeld, Eselsrain, Korntal, Birkach, Glemswiesen, Nippenburger Wald, Alte Halde, Withau, Korntaler Wiesen.
- Salix cinerea** L., Grau-Weide: Angepflanzt auf dem Grünen Heiner.
- Salix cinerea x viminalis**: An Bächen, selten. Glemswiesen.
- Salix fragilis** L., Bruch-Weide: In Gehölzen, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntaler Wiesen, Leinfeld am Aischbach.
- Salix pentandra** L.: Lorbeer-Weide Angepflanzt auf dem Grünen Heiner.
- Salix purpurea** L., Purpur-Weide: An Gewässern und in Hecken, selten. Grüner Heiner (A), Heupfadäcker am Aischbach, Leinfeld am Aischbach, Korntaler Wiesen am Lachengraben.
- Salix viminalis** L., Korb-Weide: An Gewässern, zerstreut. Leinfeld am Aischbach, Glemswiesen, Grüner Heiner, Birkach.
- Salix x rubens** Schrank (alba x fragilis): An Böschungen, selten. Korntal, Bahndamm beim Sportplatz.
- Salix triandra**, Mandel-Weide: An Gewässern, selten. Leinfeld am Aischbach.
- Salvia pratensis** L., Wiesensalbei: Auf mageren Wiesen, verbreitet. Alte Halde, Korntal, Korntaler Feldmark, Eselsrain, Leinfeld, Strohhberg, Birkach, Korntaler Wie-

- sen, Heupfadäcker, Withau am Wasserbehälter an der Solitudeallee, Eselsrain, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Hühnerberg.
- Salvia verticillata** L., Quirlblütiger Salbei: An Wegrändern, selten. Grüner Heiner, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Korntaler Wiesen* (1965 STU-K).
- Sambucus ebulus** L., Zwerg-Holunder: Feuchte Waldwegränder, zerstreut. Eselsrain, Seewald, Nippenburger Wald.
- Sambucus nigra** L., Schwarzer Holunder: Waldlichtungen und Hecken, verbreitet. Seewald, Korntal, Birkach, Withau, Eselsrain, Nippenburger Wald, Alte Halde, Kallenberger Wiesen, Kallenberg, Nippenburg, Leinfeld, Münchingen, Hühnerberg, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner (A), Heupfadäcker, Glemswiesen, Strohhberg.
- Sambucus racemosa** L., Traubenholunder: In Wäldern, selten. Seewald, Withau.
- Sanguisorba minor** Scop., Kleiner Wiesenknopf: Auf trockenen, mageren Wiesen, zerstreut. Korntal, Korntaler Feldmark, Strohhberg, Eselsrain, Heupfadäcker im Katzenloch, Withau am Wasserbehälter an der Solitudeallee, Leinfeld, Korntaler Wiesen, Hühnerberg, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Birkach, Leinfeld.
- Sanguisorba minor ssp muricata** (Gremli) Briq., Grubiger Wiesenknopf: An Böschungen, vermutlich angesät, selten. Böschung an der Autobahnunterführung nach Münchingen, Korntal am Bahnhof.
- Sanguisorba officinalis** L., Großer Wiesenknopf: Auf feuchten, Wiesen, selten. Korntaler Wiesen an Gräben, Kallenberger Wiesen.
- Sanicula europaea** L., Wald-Sanikel: In Wäldern, selten. Withau, Seewald (MALZACHER 1989), Nippenburger Wald (KREH 1931/32).
- Saponaria officinalis** L., Echtes Seifenkraut: An Wegrändern, zerstreut. Korntal, Korntaler Feldmark, Alte Halde, Grüner Heiner, Eselsrain (SAUERBECK 1985), *zwischen Münchingen und Schwieberdingen* (KREH 1944).
- Saxifraga granulata** L., Knöllchen-Steinbrech: Auf feuchten, mageren Wiesen, selten. Wiese am Nordrand vom Seewald.
- Saxifraga tridactylites** L., Dreifinger-Steinbrech: Auf Bahnschotter, selten. Korntal am Bahnhof.
- Scabiosa columbaria** L., Tauben-Skabiose: Auf Magerrasen, selten. Eselsrain, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Nordhang des Seitentals beim Hof Mauer, Schafweide* (KREH 1931), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Scilla bifolia** L., Zweiblättriger Blaustern: In feuchten Laubwäldern, selten. NW-Ecke Schützenwiesenwald (1981 STU-K), *konnte nicht mehr gefunden werden! Münchingen* (KIRCHNER 1888).
- Scilla siberica** Haw., Sibirischer Blaustern: Zierpflanze, unbeständig verwildert. Auf den Bahngleisen zwischen Korntal und Münchingen, Grüner Heiner.
- Scirpus sylvaticus** L., Wald-Simse : In feuchten Wiesen und Wäldern, selten. Leinfeld, Korntaler Wiesen, Seewald.
- Scrophularia nodosa** L., Knotige Braunwurz: In feuchten Wäldern, zerstreut. Seewald, Heupfadäcker, Withau, Nippenburger Wald, Glemswiesen.
- Scrophularia umbrosa** Dum., Geflügelte Braunwurz: An Gewässern, selten. Hühnerberg und Leinfeld am Aischbach, Korntaler Wiesen.
- Scutellaria galericulata** L., Sumpf-Helmkraut: An Ufern, selten. Seewald beim Seele, *beim Münchinger See und Korntal* (KIRCHNER 1888).
- Sedum acre** L., Scharfer Mauerpfeffer: Auf Felsen und Schotterflächen, selten. Münchingen, Korntal, Eselsrain.
- Sedum album** L., Weiße Fetthenne: An Mauern und trockenen Böschungen, selten. Nippenburg (1980 STU-K), Münchingen, Korntal, Korntaler Wiesen.

- Sedum rupestre** L., Felsen-Fetthenne: Auf Felsen, selten. Eselsrain, Münchingen Bahnhofsböschung.
- Sedum spurium** M. Bieb., Zweifelhafte Fetthenne: Zierpflanze, verwildert. Feldwegrand zwischen Mauer und Eselsrain.
- Sedum telephium** L., Rote Fetthenne: Auf trockenen Böschungen, zerstreut. Strohhberg Straßenböschung, Korntaler Wiesen Böschung am Weg nach Ditzingen, Strohhberg am Bahndamm, Eselsrain, Hühnerberg, Heupfadäcker, Münchingen Bahnhofsböschung.
- Senecio erucifolius** L., Raukenblättriges Greiskraut: Auf trockenen Wiesen, zerstreut. Hühnerberg, Grüner Heiner, Korntaler Feldmark an einem Rain zwischen Seewald und B 10, Eselsrain, Korntaler Wiesen, *Strohberg, Birkach, Alte Halde* (1967 STU-K).
- Senecio helenitis** (L.) Schinz u. Thell., Spatelblättriges Greiskraut: G2 Seewald an der Solitudeallee (KIRCHNER 1888).
- Senecio jacobaea** L., Jakobs-Greiskraut: An Rainen und auf trockenen Wiesen, zerstreut. Korntal, Korntaler Wiesen, Birkach, Heupfadäcker, Korntaler Feldmark, Eselsrain (1983 STU-K), Grüner Heiner, Münchingen.
- Senecio ovatus** (Gaertn.) Willd., Fuchs-Greiskraut: In Wäldern, selten. Seewald, Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985).
- Senecio sylvatica** L., Wald-Greiskraut: Auf Kahlschlägen und offenen Böden, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987).
- Senecio viscosus** L., Klebriges Greiskraut: Auf Ruderalflächen, selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntal am Bahnhof.
- Senecio vulgaris** L., Gemeines Greiskraut: In Gärten und Äckern, an Wegrändern, häufig.
- Serratula tinctoria** L., Färber-Scharte: G3 Withau (KIRCHNER 1888).
- Setaria pumila** (Poiret) Roemer et Schultes, Gelbrote Borstenhirse: Grüner Heiner (HOFBAUER mündl. 2000).
- Setaria verticillata** (L.) PB., Wirtel-Borstenhirse: Auf Äckern, selten. Glemswiesen.
- Setaria viridis** (L.) PB., Grüne Borstenhirse: In Gärten und auf Ruderalstellen, zerstreut. Eselsrain (1983 STU-K), Kallenberg ehem. Gärtneriegelände, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Korntal am Bahnhof, *Südhang des Seitentals beim Hof Mauer, brache Weinberge* (KREH 1931).
- Sherardia arvensis** L., Ackerröte: An ungespritzten Feldrändern, selten. Korntaler Feldmark, Hühnerberg.
- Silaum silaus** (L.) Schinz & Thell., Wiesen-Silge: Auf feuchten Wiesen, selten. Korntaler Wiesen.
- Silene alba** E.H.L. Krause, Weiße Lichtnelke: Wiesen, Raine und Waldränder, zerstreut. Seewald (1982 STU-K), Korntaler Feldmark, Korntaler Wiesen, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Strohhberg, Birkach, Glemswiesen.
- Silene dichotoma** Erh., Gabelästiges Leimkraut: An Wegrändern, selten und unbeständig. Strohhberg, Straßenböschung an der Straße nach Münchingen nur 1991 beobachtet, *Münchingen 1935* (SEYBOLD 1968).
- Silene dioica** (L.) Clairv., Rote Lichtnelke: Auf feuchten Wiesen, selten. Korntaler Wiesen, Nippenburger Wald, Glemswiesen.
- Silene noctiflora** L., Acker-Leimkraut: Als Unkraut in Äckern der Korntaler Feldmark (KREH 1941).
- Silene nutans** L., Nickendes Leimkraut: Auf dem Kallenberg (KREH 1944).
- Silene vulgaris** (Moench) Garcke, Taubenkropf: Trockene Raine, verbreitet. Hühnerberg, Strohhberg, Eselsrain, Münchingen, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Kallenberger Wasserbehälter an der Solitudeallee, Kallenberger Wiesen, Heupfadäcker.
- Sinapis arvensis** L., Acker-Senf: In Äckern, zerstreut. Hühnerberg, Korntaler Feld-

- mark (1982 STU-K), Grüner Heiner (Kindermann u. Quetz 1987), Glemswiesen, als *Unkraut in Äckern der Korntaler Feldmark* (KREH 1941).
- Sisymbrium officinalis** (L.) Scop., Weg-Rauke: An Wegrändern und Ruderalflächen, zerstreut. Korntal, Hühnerberg, Korntaler Wiesen, Withau, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Glemswiesen, Nippenburg (1968 STU-K).
- Solanum dulcamara** L., Bittersüßer Nachtschatten: An Gewässern, zerstreut. Grüner Heiner, Tümpel Schützenwiesenwald, Eselsrain, Birkach am Birkengraben, Teich Korntaler Wiesen.
- Solanum nigrum** L. emend. Miller, Schwarzer Nachtschatten: Auf Hackfruchtäckern, zerstreut. Korntaler Feldmark, Glemswiesen, Münchingen, *Hof der Nippenburg* (KREH 1943).
- Solidago canadensis** L., Kanadische Goldrute: Auf trockenen Ruderalflächen, verbreitet. Seewald, Alte Halde, Korntal, Leinfeld, Korntaler Wiesen, Korntaler Feldmark, Heupfadäcker, Kallenberger Wiesen, Münchingen, Grüner Heiner, Strohhberg, Nippenburger Wald, Eselsrain, Glemswiesen.
- Solidago gigantea** Ait., Riesen-Goldrute: Auf Ruderalflächen, selten. Alte Halde (MALZACHER 1989), Korntal Bahnhof, *Korntaler Gipsbruch* (KREH 1943).
- Solidago virgaurea** L., Echte Goldrute: An Waldrändern und Rainen, selten. Hühnerberg, Grüner Heiner, Korntal, Alte Halde.
- Sonchus arvensis** L., Acker-Gänsedistel: Auf Äckern, selten. Korntaler Feldmark (1982 STU-K), Eselsrain (1983 STU-K).
- Sonchus asper** (L.) Hill., Dornige Gänsedistel: Auf Äckern, verbreitet. Strohhberg, Birkach, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Glemswiesen, Kallenberger Wiesen, Korntaler Feldmark, Korntal.
- Sonchus oleraceus** L., Kohl-Gänsedistel: Auf Äckern, verbreitet. Korntaler Wiesen, Strohhberg, Birkach, Korntaler Feldmark, Grüner Heiner, Münchingen, Heupfadäcker, *Hof der Nippenburg* (KREH 1943).
- Sorbus aria** (L.) Cr., Mehlbeere: Nur angepflanzt. Eselsrain, Leinfeld.
- Sorbus aucuparia** L., Vogelbeere: In Hecken und lichten Wäldern, zerstreut. Alte Halde, Grüner Heiner, Withau, Leinfeld.
- Sorbus torminalis** (L.) Cr., Elsbeere: In trockenen Wäldern, selten. Leinfeld (A), Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985), *Withau* (ca. 1930 STU-K).
- Sparganium erectum** L., Ästiger Igelkolben: An Teichen, selten. Seewald (1982 STU-K).
- Spergula arvensis** L., Acker-Spörgel: *Kallenberger Wiesen* (1956 STU-K).
- Spiranthes spiralis** (L.) Chevall., *Herbst-Drehwurz*: **G1 bei Münchingen** (EICHLER 1930), *Kohlplatte im Seewald* (KIRCHNER 1888).
- Spirodela polyrhiza** (L.) Schleiden, Teichlinse: Stehende Gewässer, selten. Teich am Grünen Heiner.
- Stachys annua** (L.) L., *Einjähriger Ziest*: **G3 Südhang des Seitentals beim Hof Mauer, brache Weinberge** (KREH 1931).
- Stachys germanica** L., Deutscher Ziest: **G3 Trockene Böschungen, selten. Grüner Heiner** (KINDERMANN u. QUETZ 1987), *Straßenrain beim Hof Mauer, Nippenburger Wald* (KIRCHNER 1888).
- Stachys palustre** L., Sumpf-Ziest: Auf feuchten Äckern und Ruderalflächen, selten. Birkach am Birkengraben, an der Autobahnbrücke zwischen Korntal und Münchingen, *Südhang des Seitentals beim Hof Mauer, brache Weinberge* (KREH 1931).
- Stachys recta** L., Aufrechter Ziest: Auf Magerrasen, zerstreut. Hühnerberg, Eselsrain, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985), Steinbruch an der Schöckinger Straße (MALZACHER 1989), Korntaler Wiesen Feldwegböschung, *An Rainen zwischen Seewald und Withau* (KREH 1944); *Korntal* (KIRCHNER 1888).

- Stachys sylvatica** L., Wald-Ziest: In Wäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Alte Halde (Malzacher 1989), Nippenburger Wald, Glemswiesen, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Stellaria alsine** Grimm, *Bach-Sternmiere: bei Münchingen* (EICHLER 1930),
- Stellaria graminea** L., Gras-Sternmiere: An Waldrändern und Hecken, selten. Seewald, Kallenberger Wiesen.
- Stellaria holostea** L., Große Sternmiere: In Wäldern und Gebüsch, verbreitet. Korntaler Feldmark, Seewald, Alte Halde, Korntal, Hühnerberg, Withau, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Nippenburger Wald, Eselsrain, Schützenwiesenwald.
- Stellaria media** (L.) Vill., Vogelmiere: Auf Äckern, Ruderalflächen und in Gärten, häufig.
- Symphytum officinale** L., Gemeiner Beinwell: Feuchte Wiesen, selten. Korntaler Feldmark an einem Rain zwischen Seewald und B 10, am Bahndamm bei der Reithalle Münchingen, Korntaler Wiesen (1978 STU-K), Steinbruch an der Schöckinger Straße.
- Syringa vulgaris** L., Flieder: Nur angepflanzt. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Nippenburger Wald.
- Tanacetum corymbosum** (L.) C.H.Schultz, Strauß-Margerite: Lichte Wälder, selten. Hühnerberg, Withau, Nippenburger Wald, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Hohlweg unterhalb Kallenberg* (KREH 1944).
- Tanacetum vulgare** L., Rainfarn: An Rainen und auf Ruderalflächen, zerstreut. Hühnerberg, Korntal, Strohberg, Kallenberger Wiesen, Münchingen, Grüner Heiner.
- Taraxacum officinale** agg., Löwenzahn: Auf Wiesen und Weiden, häufig.
- Taxus baccata** L., Eibe: G3 Nur angepflanzt. Seewald, Korntal am alten Friedhof.
- Teucrium chamaedrys** L., Echter Gamander: Auf Magerrasen, selten. Eselsrain, Heupfadäcker im Katzenloch, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Teucrium scorodonia** L., *Salbei-Gamander: Nippenburg (ca. 1930 STU-K)*.
- Thlaspi arvense**, Acker-Hellerkraut: In Äckern und Ruderalflächen, verbreitet. Korntaler Feldmark, Leinfeld, Alte Halde, Grüner Heiner, Hühnerberg, Korntaler Wiesen, Strohberg, Kallenberger Wiesen, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Thlaspi perfoliatum** L., Durchwachsenes Hellerkraut: Trockene Wiesen, magere Wegränder, zerstreut. Korntaler Feldmark, Alte Halde, Withau Wasserbehälter an der Solitudeallee, Nippenburg (1980 STU-K), Kallenberger Wiesen, Leinfeld, Korntaler Wiesen, Eselsrain, Münchingen Bahnhofsböschung, Hühnerberg, Grüner Heiner, Korntal.
- Thymus pulegioides** L., Arznei-Thymian: Auf Magerrasen, selten. Kallenberger Wiesen an der steilen Stelle, Eselsrain (SAUERBECK 1985), Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Autobahnunterführung östlich der Strohgäubahn (MALZACHER 1989), *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944), *Nippenburg* (SEYBOLD 1968).
- Tilia cordata** Mill., Winterlinde: In Wäldern, auch angepflanzt, zerstreut. Nippenburg, Nippenburger Wald, Grüner Heiner, Korntaler Wiesen, Leinfeld, Glemswiesen.
- Tilia platyphyllos** Scop., Sommerlinde: In Wäldern, auch angepflanzt, zerstreut. Nippenburg, Grüner Heiner, Leinfeld, Nippenburger Wald, Withau.
- Torilis japonica** (Houtt.) DC., Gewöhnlicher Klettenkerbel: An Wegrändern, zerstreut. Seewald, Alte Halde, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner, Birkach, Korntaler Feldmark, Münchingen.

- Tragopogon dubius** Scop., Großer Bocksbart: Auf Bahnschotter, selten. Korntal am Bahnhof.
- Tragopogon pratensis** L. *subsp. minor* (Mill) Hartm., Kleiner Wiesenbocksbart. Auf trockenen Ruderalflächen, selten. Gipfel des Grünen Heiners.
- Tragopogon pratensis** L. *subsp. orientalis* (L.) Celak., Großer Wiesenbocksbart: Auf Wiesen, zerstreut. Korntal, Strohhberg, Birkach, Alte Halde, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Heupfadäcker, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1949).
- Trifolium alpestre** L., Hügel-Klee: *G3 Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Trifolium campestre** Schreb., Feld-Klee: An trockenen Rainen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Strohhberg, Alte Halde, Grüner Heiner, Kallenberger Wiesen, Eselsrain, Kallenberg Wasserbehälter an der Solituedeallee, Hühnerberg, Leinfeld, Heupfadäcker, Steinbruch bei der Talmühle.
- Trifolium dubium** Sibth., Zwerg-Klee: Auf Wiesen, an Wegrändern, zerstreut. Seewald, Strohhberg, Birkach, Grüner Heiner, Hühnerberg, Leinfeld, Korntaler Feldmark, Nippenburger Wald, Eselsrain, Heupfadäcker, Korntaler Wiesen, Korntal.
- Trifolium hybridum** L., Bastard-Klee: Kulturpflanze, auf Wiesen auch verwildert. Glemswiesen, Birkach, Strohhberg, Korntaler Wiesen.
- Trifolium medium** L., Zickzack-Klee: Trockene Wiesen und Säume, selten. Alte Halde, Kallenberger Wiesen an der steilen Stelle, Grüner Heiner, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Trifolium montanum** L., Berg-Klee: *G3 ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944).
- Trifolium pratense** L., Rotklee: Auf Wiesen und Weiden, häufig.
- Trifolium repens** L., Weißklee: Auf Wiesen und Weiden, häufig.
- Tripleurospermum inodorum** (L.) C.H.Schultz, Duftlose Kamille: In Äckern und auf Ruderalflächen, verbreitet. Korntal, Korntaler Wiesen, Strohhberg, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Leinfeld, Eselsrain, Münchingen, Korntaler Feldmark, Glemswiesen, Birkach.
- Trisetum flavescens** (L.) PB., Goldhafer: Auf Wiesen und an Rainen, zerstreut. Korntaler Feldmark, Birkach, Kallenberger Wiesen, Alte Halde, Eselsrain, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Leinfeld, Korntaler Wiesen
- Tussilago farfara** L., Huflattich: Auf offenen Böden und an Wegrändern, häufig.
- Typha latifolia** L., Breitblättriger Rohrkolben: An Gewässern, selten. Im Teich am Grünen Heiner (A), Korntaler Wiesen.
- Ulmus glabra** Huds., Berg-Ulme: *G3 In Wäldern*, selten. Seewald, Withau, Nippenburg, Nippenburger Wald, Glemswiesen, Grüner Heiner.
- Ulmus minor** Mill., Feld-Ulme: *G2 In Wäldern*, selten. Nippenburg, Glemswiesen, *an Rainen zwischen Seewald und Withau* (KREH 1944).
- Urtica dioica** L., Große Brennnessel: Auf stickstoffreichen Ruderalflächen und an Wegrändern, häufig.
- Urtica urens** L., Kleine Brennnessel: Auf lockerem Gartenboden, selten. Alte Halde, Korntaler Wiesen, *Hof der Nippenburg* (KREH 1943).
- Valeriana officinalis** agg., Echter Baldrian: Auf feuchten Wiesen und an Wegrändern, zerstreut. Seewald, Withau, Kallenberger Wiesen, Leinfeld, Glemswiesen, Birkach, Korntaler Wiesen, Heupfadäcker, Wiesen nördlich Seewald, Grüner Heiner, *Nippenburger Wald* (KREH 1931/32).
- Valerianella carinata** Loisel., Gekielter Ackersalat: Auf offenen, mageren Böden, selten. Korntaler Wiesen, Heupfadäcker Aischbachbrücke.
- Valerianella dentata** (L.) Poll., *Gezählter Ackersalat: Kallenberg* (SEYBOLD 1968).
- Valerianella locusta** (L.) Laterrade, Gewöhnlicher Ackersalat: An Wegrändern und Ruderalflächen, auch kultiviert und wohl z. T. verwildert, zerstreut. Kallenberger

- Wiesen, Grüner Heiner, Strohberg, Hühnerberg, Leinfeld, Korntal, Korntaler Wiesen, Glemswiesen.
- Valerianella rimosa* Bast., *Geöhrter Ackersalat*: G3 Münchingen auf Äckern (KIRCHNER 1888).
- Verbascum densiflorum* Bertol., *Großblütige Königskerze*: Münchingen 1920 (Seibold 1968).
- Verbascum lychnitis* L., Mehligte Königskerze: Auf trockenen Wiesen und Ruderalflächen, selten. Eselsrain, Straßenrain beim Hof Mauer, Steinbruch an der Schöckinger Straße.
- Verbascum thapsus* L., Kleinblütige Königskerze: selten. Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Seewald, Korntal, Korntaler Wiesen.
- Verbena officinalis* L., Echtes Eisenkraut: An trockenen, sonnigen Wegrändern, selten. Korntaler Wiesen, Korntal, Heupfadäcker Wegrain bei der Nippenburg, Eselsrain (MALZACHER 1989).
- Veronica anagallis-aquatica* L., Gauchheil-Ehrenpreis: In stehenden und langsam fließenden Gewässern, selten. Leinfeld am Aischbach, Teich Korntaler Wiesen.
- Veronica arvensis* L., Acker-Ehrenpreis: In lückigen Wiesen, an Rainen, Böschungen und auf Ruderalflächen, häufig.
- Veronica beccabunga* L., Bachbunge: In stehenden und langsam fließenden Gewässern, selten. Seewald am Seele, Korntaler Wiesen, Leinfeld im Aischbach, Teich am Grünen Heiner, Birkengraben (MALZACHER 1989), *Nippenburg* (1967 STU-K).
- Veronica chamaedrys* L., Gamander-Ehrenpreis: In sonnigen, trockenen Wiesen und Rainen, verbreitet. Korntal, Seewald, Korntaler Wiesen, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Korntaler Feldmark, Withau, Hühnerberg, Heupfadäcker, Leinfeld, Eselsrain, Glemswiesen, Nippenburger Wald.
- Veronica hederifolia* L., Efeublättriger Ehrenpreis: In Gärten und auf Äckern auf nährstoffreichen, offenen Böden, häufig.
- Veronica montana* L., *Berg-Ehrenpreis*: bei Münchingen (EICHLER 1930).
- Veronica officinalis* L., Echter Ehrenpreis: In lichten Wäldern auf mageren Böden, selten. Nippenburger Wald, *Seewald* (ca. 1930 STU-K).
- Veronica persica* Poir., Persischer Ehrenpreis: In Gärten und auf Äckern auf nährstoffreichen, offenen Böden, häufig.
- Veronica polita* Fries, Glänzender Ehrenpreis: Auf Felsköpfen, selten, Eselsrain.
- Veronica scutellata* L., *Schildfrüchtiger Ehrenpreis*: G3 Münchinger See (KIRCHNER 1888).
- Veronica serpyllifolia* L., Quendelblättriger Ehrenpreis: Auf Wiesen und an Wegrändern, zerstreut. Seewald, Kallenberger Wiesen, Korntaler Feldmark, Korntal.
- Veronica teucrium* L., Gamander-Ehrenpreis: Auf mageren, sonnigen Wiesen, selten. Eselsrain (1983 STU-K), Grüner Heiner (Kindermann u. Quetz 1987), *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Zwischen Münchingen und Schwieberdingen* (KREH 1944), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Veronica triphylos* L., *Finger-Ehrenpreis*: G3 auf dem Langen Feld bei Münchingen häufig (KIRCHNER 1888).
- Viburnum lantana* L., Wolliger Schneeball: In Hecken und an Waldrändern, auch häufig gepflanzt, verbreitet. Alte Halde, Eselsrain, Nippenburg, Leinfeld, Korntaler Wiesen, Grüner Heiner (A), Heupfadäcker (A), Birkach (A), Nippenburger Wald.
- Viburnum opulus* L., Gemeiner Schneeball: In Hecken und an Waldrändern, auch häufig gepflanzt, verbreitet. Korntal, Withau, Leinfeld, Heupfadäcker (A), Birkach (A), Eselsrain.
- Vicia angustifolia* L., Schmalblättrige Wicke: Auf Rainen und mageren Wiesen, zerstreut. Korntaler Feldmark Wegböschung, Alte Halde, Korntaler Wiesen, Kallen-

- berger Wiesen, Grüner Heiner (KINDERMANN u. QUETZ 1987), Kallenberg Wasserbehälter an der Solitudeallee, Strohhberg, Hühnerberg, Heupfadäcker.
- Vicia cracca* L., Vogelwicke: Auf Rainen und mageren Wiesen, zerstreut. Korntaler Wiesen, Strohhberg, Birkach, Alte Halde Grüner Heiner, Heupfadäcker, Korntaler Feldmark.
- Vicia hirsuta* (L.) S.F.Gray, Behaarte Wicke: In Wiesen, zerstreut. Korntaler Wiesen, Strohhberg, Grüner Heiner, Heupfadäcker, Birkach, Korntaler Feldmark.
- Vicia pisiformis* L., Erbsen-Wicke: G3 Seewald (KIRCHNER 1888).
- Vicia sativa* L., Saat-Wicke: An Rainen und Wegrändern, selten. Grüner Heiner, Autobahnunterführung an der Straße nach Münchingen, Heupfadäcker (Malzacher 1989).
- Vicia sepium* L., Zaun-Wicke: Auf Wiesen und Rainen, in Gärten, häufig.
- Vicia tetrasperma* (L.) Schreb., Viersamige Wicke: An Wegrändern und Hecken, zerstreut. Seewald, Grüner Heiner, Korntal, Korntaler Wiesen, Kallenberger Wiesen, *Als Unkraut in Äckern der Korntaler Feldmark* (KREH 1941).
- Vicia villosa* Roth, Zottelwicke: An Feldrändern, zerstreut. Korntaler Feldmark, Korntaler Wiesen, Heupfadäcker. *als Getreideunkraut eingeschleppt im Gschneid bei Weilimdorf* (KIRCHNER 1888).
- Vinca minor* L., Kleines Immergrün: In Wäldern und Hecken, zerstreut. Hühnerberg, Grüner Heiner, Korntaler Wiesen, Münchingen, Seewald.
- Vincetoxicum hirundinaria* Med., Schwalbenwurz: In offenen Wäldern und auf Magerrasen, selten. Nippenburger Wald, *ehemalige Steppenheide am Lotterberg* (KREH 1944), *Auf dem Kallenberg* (KREH 1944).
- Viola arvensis* Murray, Acker-Stiefmütterchen: In Äckern, zerstreut. Korntaler Feldmark, Hühnerberg, Birkach, Korntaler Wiesen, Leinfeld.
- Viola hirta* L., Behaartes Veilchen: Auf trockenen, mageren Wiesen, zerstreut. Alte Halde, Nippenburger Wald, Eselsrain, Hühnerberg, Kallenberger Wiesen, Grüner Heiner, Leinfeld, Withau.
- Viola mirabilis* L., *Wunderveilchen*: *Nippenburger Wald 1931* (SEYBOLD 1968).
- Viola odorata* L., Wohlriechendes Veilchen: Auf Wiesen, an Weg- und Waldrändern, verbreitet. Seewald, Alte Halde, Korntal, Withau, Kallenberger Wiesen, Kallenberg, Nippenburg, Nippenburger Wald, Leinfeld, Eselsrain, Strohhberg, Hühnerberg, Korntaler Wiesen.
- Viola reichenbachiana* Jord. ex Boreau, Wald-Veilchen: In Wäldern, zerstreut. Nippenburg (1980 STU-K), Nippenburger Wald (SAUERBECK 1985), Schützenwiesenswald, Withau.
- Viola riviniana* Rchb., Hain-Veilchen: In Wäldern, zerstreut. Seewald, Withau, Nippenburger Wald.
- Viscum album* L., Mistel: Auf Obstbäumen und Pappeln, selten. Auf Pappeln am Seele, auf einem Apfelbaum Korntaler Feldmark am Höhenweg (1995 gefällt).

13. Literatur

- BREUNLIN, R. (1990): Streuobstwiesen Alte Halde Korntal – Eine Dokumentation zum Schutz und zur Erhaltung einer Kulturlandschaft. BUND Ortsgruppe Korntal-Münchingen. 128 S. Schorndorf.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.)(1996): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. Schriftenreihe für Vegetationskunde 28. Bonn Bad Godesberg.
- DEUTSCHER WETTERDIENST (Hrsg.) (1955): Klimaatlas von Baden-Württemberg. Bad Kissingen.
- EICHLER, J. (1930): Die Pflanzen. – In: Statistisches Landesamt (Hrsg.): Beschreibung des Oberamts Leonberg. 2. Bearbeitung 1. Band: 88–97. Stuttgart.

- FIRBAS, F. (1941): Ein buchenzeitliches Torflager in Korntal bei Stuttgart. – Veröff. Landesstelle f. Naturschutz 17: 147–157. Stuttgart.
- KINDERMANN, W. u. P.C. QUETZ (1987): Entwicklung eines ökologisch orientierten Pflegekonzepts für den „Grünen Heiner“. Gartenbauamt der Stadt Stuttgart, unveröff.
- KIRCHNER, O. (1888): Flora von Stuttgart und Umgebung mit besonderer Berücksichtigung der pflanzenbiologischen Verhältnisse. 767 S.; Stuttgart.
- KIRCHNER O. u. J. EICHLER (1900): Exkursionsflora für Württemberg und Hohenzollern, 1. Aufl. 440 S.; Stuttgart.
- KRANZ, W. (1942): Erläuterungen zum Blatt Leonberg. 167 S.; Stuttgart.
- KREH, W. (1937–44): Handschriftliche Aufzeichnungen und Vegetationsaufnahmen. Im Archiv des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart, unveröff.
- KREH, W. (1957): Verlust und Gewinn der Stuttgarter Flora. Nachtrag 1957. – Jh. Ver. Vaterl. Naturk. Württ. 112: 188–200. Stuttgart.
- MALZACHER, P. (1989): Ermittlung des Biotopbestandes des Markung Korntal-Münchingen, Vorschläge zu seinem Schutz und zur Schaffung eines Biotopverbundsystems. Umweltschutzstelle der Stadt Korntal-Münchingen, unveröff.
- MARTENS, G. von und C.A. KEMMLER (1865): Flora von Württemberg und Hohenzollern. CXIV + 844S.; Tübingen.
- NIGMANN, U. (1990): Pflanzen. – In: BREUNLIN, R. (1990): Streuobstwiesen Alte Halde Korntal – Eine Dokumentation zum Schutz und zur Erhaltung einer Kulturlandschaft. BUND Ortsgruppe Korntal-Münchingen. 128 S.; Schorndorf.
- SAUERBECK, K.O. (1985): Die Pflanzengesellschaften des Naturschutzgebiets Maurener Berg bei Ditzingen. – Jahresh. Ges. Naturkunde Württemberg 140: 183–202. Stuttgart.
- SCHÜBLER, G. und G. VON MARTENS (1834): Flora von Württemberg. 695 S.; Tübingen.
- SEBALD, O., S. SEYBOLD, G. PHILIPPI, A. WÖRZ (Hrsg.) (1990–1998): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs Bd. 1–8. Stuttgart.
- SEYBOLD, S. (1968): Flora von Stuttgart. – Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württemberg 123: 140–297. Stuttgart.

Anschrift der Verfasserin:

ANETTE ROSENBAUER, Seehofweg 62, 71522 Backnang